

III-90

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XIV. GP

4. ~~10.~~ 1977

B e r i c h t  
des Bundesministers für Finanzen

Revision und Erweiterung  
des langfristigen Investitionsprogrammes  
des Bundes für die Jahre 1977 - 1986

Revision und Erweiterung  
des langfristigen Investitionsprogrammes  
des Bundes für die Jahre 1977 - 1986

<u>Gliederung</u>	Seite
1. Einleitung	2
2. Gesamtrahmen und Zusammenfassung mit Darstellung von Wasserwirtschaftsfonds Wohnbauförderungsmittel	5  7 10
3. Starrheit der Investitionsausgaben	15
4. Kapitelweise Darstellung	16
11 Inneres	16
12 Unterricht	20
13 Kunst	35
14 Wissenschaft und Forschung	39
15 Soziales	49
17 Gesundheit und Umweltschutz	54
30 Justiz	62
40 Landesverteidigung	72
50 Finanzverwaltung	77
53 Finanzausgleich	84
54 Bundesvermögen	90
60 Land- und Forstwirtschaft	96
64 Bauten und Technik	107
65 Verkehr	120
73 Salinen	129
77 Bundesforste	134
78 Post- und Telegraphenanstalt	138
79 Bundesbahnen	143
5. Vorschau auf die nächste Revision des Investitionsprogramms	149

## 1. Einleitung

Die Bundesregierung hat im Jahre 1971 ein umfassendes langfristiges Investitionsprogramm vorgelegt, das seither mehrere Male einer Revision und Erweiterung unterzogen wurde, um den zwischenzeitlich eingetretenen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Änderungen Rechnung zu tragen. Insbesondere durch die Erstellung der Jahresbudgets bzw. durch Budgetüberschreitungsgesetze veränderte sich jeweils die Ausgangsbasis des 10-jährigen Investitionsprogramms, was durch die bisherigen Revisionen hinreichend berücksichtigt wurde.

Das Investitionsprogramm 1971 - 1980 sowie die revidierten Investitionsprogramme 1972 - 1981 und 1973 - 1982 wurden dem Nationalrat zur Kenntnisnahme zugeleitet. Das revidierte Investitionsprogramm 1973 - 1982 wurde vom Nationalrat nicht behandelt.

Inzwischen wurde eine weitere Revision des Investitionsprogramms für die Jahre 1975 - 1984 ausgearbeitet. Durch die seither eingetretenen Änderungen erwies sich eine neuerliche Revision als dringend notwendig.

### 1) Gegenstand des Investitionsprogramms

In dem Investitionsprogramm sind alle jene Kapitel einschließlich der Landesverteidigung <sup>enthalten</sup> ~~anzunehmen~~, denen im BVA 1977 (einschließlich der Stabilisierungsquote) mehr als 30 Mill. S zur Verfügung stehen für

a) Liegenschaftserwerb und Bruttoinvestitionen  
im Rahmen der Anlagekredite

b) Investitionsförderungsausgaben

Weiters soll das Investitionsprogramm enthalten:

a) die Forschungsförderung

b) bestimmte sonstige Vorhaben, wie etwa das Leasing-Programm bei Kap. 12, Schutzwasserbau bei Kap. 60, Bauten der Landesverteidigung bei Kap. 64

c) die Wohnbauförderungsmittel

d) das Gesamtprogramm des Wasserwirtschaftsfonds  
(ohne Bundeszuschüsse)

### 2) Finanzieller Umfang

Das Investitionsprogramm zerfällt analog dem Budget in drei Teile:

- 1) Basisinvestitionsprogramm
  - 2) Konjunkturstabilisierungsprogramm
  - 3) Konjunkturbelebungsprogramm
- } Konjunkturausgleichs-  
programm

Die Stabilisierungsquote soll zur Bekämpfung partieller (sektoraler, regionaler) konjunktureller Probleme herangezogen werden, während das Konjunkturbelebungsprogramm bei gesamtwirtschaftlichen Konjunktüreinbrüchen eingesetzt wird.

Es soll in diesem Zusammenhang auf die Erfolge des Konjunkturausgleichshaushaltes im Jahre 1975 verwiesen werden, wo durch dessen Freigabe eine weitere Schrumpfung des Bruttonationalproduktes um etwa 1 1/2% verhindert werden konnte.

Konjunkturstabilisierungs- und -belebungsprogramm sind mit je 15% des Basisinvestitionsprogramms ohne gesetzliche Verpflichtungen angesetzt.

### 3) Ausgangsbasis

Im Basisjahr 1977 ist das Basisprogramm durch die entsprechenden Ausgabenansätze des Grundbudgets 1977 definiert. Entsprechend der Tabelle 1 sind die im Grundbudget 1977 dem Investitionsprogramm zuzurechnenden Ausgaben dargestellt. Diese Jahresquote der Tabelle 1 bildete die Ausgangsbasis für die Erstellung des Investitionsprogramms 1977 bis 1986.

### 4) Berechnung der Jahresquoten

Für die Berechnung der Jahresquoten wurden folgende Grundsätze angewandt:

- a) Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen wurden im festgelegten Ausmaß berechnet.
- b) Die aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierten Ausgaben des Investitionsprogramms - soweit sie nicht unter a) (=gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen) fallen - wurden in Höhe dieser Einnahmen angesetzt.
- c) Alle übrigen Ausgaben wurden mit einer Steigerungsrate von 5% jährlich fortgeschrieben.

### 5) Gliederungen

In Tabelle 2 sind die jährlichen Ausgaben, gegliedert nach Liegenschaftserwerb, Bruttoinvestitionen, Investitionsförderung, sonstige Vorhaben für das Basisinvestitionsprogramm und die Jahresquoten von Konjunkturstabilisierungs- und Konjunkturbelebungsprogramm für die Planperiode 1977-1986 im Sinne der vorstehenden Ausführungen dargestellt.

In die Tabelle 3 sind die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen, die aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierten Ermessensausgaben für Investitionen(-förderung) (siehe Pkt. 4b) und die sonstigen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms (Pkt. 4c) mit Nachweis der entsprechenden zum 1. Mai 1977 bestehenden Vorbelastungen ausgewiesen.

Aus Gründen der Arbeitserleichterung wurde dieses Mal ausnahmsweise auf eine Aufstellung über die Finanzierung der Ausgaben und auf die funktionelle und regionale Gliederung verzichtet.

### 6) Mehrbedarf

Über die berechneten Gesamtausgaben (Basisprogramm + Konjunkturausgleichsprogramm) hinaus ermöglicht der vom Bundesministerium für Finanzen seinerzeit anerkannte Mehrbedarf eine Schwerpunktbildung im Rahmen der Budgetpolitik. Der zur Verfügung stehende Mehrbedarf wurde zuletzt im Investitionsprogramm für die Jahre 1973 - 1982 ausgewiesen (siehe Beilage C2, Amtsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 1975, II. Teil, Seite 394).

2. Zusammenfassung und Gesamtrahmena) Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977-1986

(ohne Mehrbedarf)

Kapitel	Basisprogramm	Konjunktur- ausgleichs- programm	Summe
	in Mill. Schilling		
11 Inneres	1.832,7	523,0	2.355,7
12 Unterricht	13.999,3	3.994,2	17.993,5
13 Kunst	403,8	118,9	522,7
14 Wissenschaft und Forschung	17.967,6	4.823,1	22.790,7
15 Soziales	1.267,9	350,2	1.618,1
17 Gesundheit und Um- weltschutz	1.937,2	475,4	2.412,6
30 Justiz	515,9	148,5	664,4
40 Landesverteidigung	27.934,0	8.530,8	36.464,8
50 Finanzverwaltung	1.506,9	403,7	1.910,6
53 Finanzausgleich	12.394,2	1,6	12.395,8
54 Bundesvermögen	19.509,7	1.705,2	21.214,9
60 Land- und Forstwirt- schaft	22.406,0	6.386,4	28.792,4
64 Bauten und Technik	115.696,0	25.668,6	141.364,6
65 Verkehr	2.297,5	387,5	2.685,0
73 Salinen	956,9	237,2	1.194,1
77 Bundesforste	1.862,8	525,7	2.388,5
78 Post- und Telegraphen- anstalt	35.849,6	2.189,1	38.038,7
79 Bundesbahnen	51.978,6	15.887,6	67.866,2
Zwischensumme	330.316,6	72.356,7	402.673,3
Wasserwirtschaftsfonds	31.579,3		31.579,3
Wohnbauförderungsmittel	133.014,3		133.014,3
Gesamtsumme	494.910,2	72.356,7	567.266,9

b) Mehrbedarf

Kapitel	Mehrbedarf	
	angemeldet in Mill. S	anerkannt
14 Wissenschaft und Forschung	9.980,2 <sup>1)</sup>	-
30 Justiz	166,5	-
64 Bauten und Technik (WWF)	4.794,4	2.520,0
77 Bundesforste	225,9	225,9
78 Post- und Telegraphen- anstalt	65.371,6	-
79 Bundesbahnen	<u>7.448,2</u>	<u>7.448,2</u>
Mehrbedarf insgesamt	<u>87.986,8</u>	<u>10.194,1</u>

Hinsichtlich des Mehrbedarfs ist zu bemerken, daß der hohe Betrag im Kapitel 78 aus einer hypothetischen Fortführung des derzeit bestehenden FMIG (über das Jahr 1980 hinaus) herrührt. Es soll damit kein Präjudiz für eine eventuelle neue gesetzliche Regelung ab 1981 geschaffen, sondern nur die Konsequenzen einer unveränderten Weiterführung dargestellt werden.

Auch bei den anderen Kapiteln ergibt sich durch die Anerkennung eines Mehrbedarfs kein unbedingter Anspruch bezüglich künftiger Budgets.

---

1) abzüglich Ausgaben für Universitätszentrum Althanstraße, das in das Basisprogramm aufgenommen wurde.

## Wasserwirtschaftsfonds

Das Investitionsprogramm (Basisprogramm) des Wasserwirtschaftsfonds hat einen Umfang von 36.680,2 Mill. S, wovon 20.046,4 Mill. S aus dem Budget (Bundesbeitrag gem. Ansatz 1/64136, anerkannter Mehrbedarf, Beitrag nach Wasserbautenförderungsgesetz gemäß Ansatz 2/52860) gedeckt werden. Es bleibt also eine außerbudgetäre Finanzierung von 16.633,8 Mill.S aus Darlehenstilgungen (einschließlich Zinsertrag) und Kreditaufnahme.

Außerdem stehen im Rahmen des Konjunkturausgleichsprogramms für Ansatz 1/64136 noch weitere 973,6 Mill. S zur Verfügung (bei Kapitel 64 ausgewiesen).

Der Wasserwirtschaftsfonds, der mit Bundesgesetz vom 17.12.1958, BGBl.Nr. 295, als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit beim Bundesministerium für Bauten und Technik errichtet wurde, hat die Aufgabe, durch Bereitstellung niedrig verzinslicher langfristiger Darlehen für die Errichtung öffentlicher Wasserversorgungsanlagen und Abwasserbeseitigungsanlagen und Betriebliche Abwasserreinigungsanlagen einschließlich innerbetrieblicher Vorkehrungen das im Wasserrechtsgesetz 1959 normierte Maß der Zumutbarkeit für im öffentlichen Interesse gelegene Maßnahmen zum Schutze der Gewässer und der Trinkwasserreserven und zur Verbesserung der Umweltbedingungen durch ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser und Reinhaltung der Gewässer zu erhöhen und darüber hinaus einen wirtschaftlichen Anreiz für technisch wirtschaftlich optimale Lösungen auf diesem Gebiet zu schaffen.

Die Verteilung der dem Fonds für Förderungszwecke zur Verfügung stehenden Mitteln erfolgt derart, daß die gem. § 10 Abs. 1 des Wasserbautenförderungsgesetzes normierten Prioritätsfälle vorrangig behandelt werden.

Entsprechend diesem Grundsatz ist in dem Investitionsprogramm des Wasserwirtschaftsfonds für die Jahre 1977-1986 eine Schwerpunktbildung für Seenreinhaltemaßnahmen und betriebliche Abwasserreinigungsanlagen insbesondere die der Papier- und Zellstoffindustrie, sowie für regionale Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen und sonstige dringende Vorhaben vorgesehen.



Die wichtigsten Baumaßnahmen in den einzelnen Bundesländern sind folgende:

#### Wasserversorgungsanlagen

Burgenland:	Beginn und Weiterführung regionaler Maßnahmen im südlichen Burgenland
Kärnten:	regionale Versorgung Klagenfurt und Rückersdorfer Platto
Niederösterreich:	weiterer Ausbau des NÖSIWAG-Netzes und anderer Verbände
Oberösterreich:	Beginn regionaler Maßnahmen im mittleren Ennstal, Zentralraum Linz- Wels, in Vöckla und Agertal und Weiterführung des Ausbaues der Fernwasserversorgung Mühlviertel
Salzburg:	Regionale Anlagen im oberen Ennstal, Pinzgau, Gasteinertal und im Raum Salzburg
Steiermark:	Wasserschließungen im Hochschwabgebiet, Grazerfeld, Leibnitzfeld und in der Oststeiermark
Tirol:	Zentralwasserversorgung Innsbruck
Vorarlberg:	Zentralwasserversorgung Bregenz; weiterer Ausbau der Rheintalwasserleitung
Wien:	Erschließung der Pfannbauerquelle, Errichtung von Behältern in Wien - Breitensee, Schmelz und Bisamberg

#### Abwasserbeseitigungsanlagen

Burgenland:	Ringkanalisation Neufiedlersee; regionale Maßnahmen im mittleren und südlichen Burgenland
Kärnten:	Reinhaltemaßnahmen an sämtlichen Kärntner Seen; regionale Anlagen in Oberkärnten
Niederösterreich:	Bau von regionalen Anlagen in allen Vierteln Niederösterreichs
Oberösterreich:	Seenreinhaltemaßnahmen an den Oberösterr. Seen; Bau von regionalen Anlagen im Innviertel, Trattnachtal, Raum Vöcklabruck, Welser Heide, Kremstal, Zentralraum Linz und Steyr und im Mühlviertel
Salzburg:	Weiterführung der Seenreinhaltemaßnahmen; Verbandsanlagen in Pinzgau, Tennengau, Gasteinertal, Lunggau, Großraum Salzburg und Vorland
Steiermark:	Sanierung der Mur und Mürz
Tirol:	regionale Anlagen im gesamten Inntal und Raum um Kitzbühel
Vorarlberg:	Beginn bzw. weiterer Ausbau der Regionalanlagen Leiblachtal, Hofsteig, Hohensims, Vorderland, Feldkirch, Walgau, Bludenz, Montafon und Groggenzerwald <i>Leiblachtal, Hofsteig, Hohensims, Vorderland, Feldkirch, Walgau, Bludenz, Montafon und Groggenzerwald</i>
Wien:	Bau der Hauptabwasserkanäle entlang der Donau

Wasserwirtschaftsfonds

(in Mill. S)

Jahr	Bundesbeitrag gem. Ansatz 1/64136 <sup>1)</sup>			sonstige Einnahmen			Gesamt- summen
	Basisprogr. <sup>2)</sup>	Konjunkturaus- gleichsprogramm	Summe	Ansatz 2/52860 <sup>3)</sup>	Darlehens- tilgung u. Kreditauf- nahme	Summe	
1977	205,1	260,8	465,9	921,4	1.755,8	2.677,2	3.143,1
1978	215,4	64,6	280,0	1.015,0	2.458,0	3.473,0	3.753,0
1979	226,2	67,8	294,0	1.118,8	1.090,0	2.208,8	2.502,8
1980	237,5	71,2	308,7	1.234,1	1.190,0	2.424,1	2.732,8
1981	249,4	74,8	324,2	1.362,2	1.290,0	2.652,2	2.976,4
1982	261,9	78,6	340,5	1.504,6	1.440,0	2.944,6	3.285,1
1983	275,0	82,6	357,6	1.662,8	1.590,0	3.252,8	3.610,4
1984	288,8	86,6	375,4	1.838,8	1.740,0	3.578,8	3.954,2
1985	303,2	91,0	394,2	2.034,8	1.940,0	3.974,8	4.369,0
1986	318,4	95,6	414,0	2.253,0	2.140,0	4.393,0	4.807,0
	2.580,9	973,6	3.554,5	14.945,5	16.633,8	31.579,3	35.133,8

1) enthalten im I-Programm des Kapitels 64

2) nur Investitionsförderung

3) Beitrag nach Wasserbautenförderungsgesetz

Wohnbauförderungsmittel

Entsprechend den Überlegungen für die Erstellung des langfristigen Investitionsprogrammes sind auch die Mittel für die Wohnbauförderung in dieses Programm aufzunehmen. Laut Berechnung des Bundesministeriums für Finanzen ergibt sich für den Zeitraum 1977 bis 1986 folgende Entwicklung (auf Zehntelmilliarden <sup>und</sup> gerechnet):

1977	8,2	Mrd.S
1978	9,0	"
1979	10,0	"
1980	11,0	"
1981	12,1	"
1982	13,4	"
1983	14,8	"
1984	16,4	"
1985	18,1	"
1986	<u>20,0</u>	"
Summe	<u>133,0</u>	<u>Mrd.S</u>

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz Kapitel	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
11	-	127,5	-	-	18,2	-	145,7	
12	-	405,1	16,0	72,7	9,3	625,9	1.113,0	
13	-	5,8	-	26,3	-	-	32,1	
14	-	349,9	-	358,8	8,0	775,1	1.491,8	
15	-	19,3	-	74,8	6,7	-	100,8	
17	-	57,4	-	295,4	0,5	-	353,3	
30	-	41,0	-	-	-	-	41,0	
40	11,1	4,4	-	-	10,0	2.194,4	2.219,9	
50	-	138,5	7,3	27,3	18,6	-	184,4	
53	-	-	-	1.628,8	-	-	1.628,8	
54	-	48,3	-	1.075,0	235,9	-	1.359,2	
60	1,8	69,6	-	718,5	1,9	782,5	1.574,3	
64	1.022,0	7.605,2	7.339,5	1.418,4	50,0	210,8	10.306,4	
65	1,4	248,8	-	43,6	8,2	-	302,0	
73	0,0	164,7	60,5	-	0,5	-	165,2	
77	34,4	104,6	57,3	-	3,9	5,2	148,1	
78	90,1	6.407,9	4.843,1	0,8	53,2	-	6.552,0	
79	19,0	3.973,6	2.334,5	-	106,0	-	4.098,6	
<b>S u m m e</b>	<b>1.179,8</b>	<b>19.771,6</b>	<b>14.658,2</b>	<b>5.740,4</b>	<b>530,9</b>	<b>4.593,9</b>	<b>31.816,6</b>	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	1.179,8	19.771,6	6.271,3	4.593,9	31.816,6	2.556,9	2.950,8	37.324,3
1978	1.265,7	21.239,9	6.878,0	4.827,8	34.211,4	3.600,9	3.600,9	41.413,2
1979	1.175,5	22.171,3	7.009,7	5.048,5	35.405,0	3.665,1	3.665,1	42.735,2
1980	1.187,9	23.081,2	7.449,4	5.340,1	37.058,6	3.771,1	3.771,1	44.600,8
1981	978,4	13.811,0	9.486,4	5.646,8	29.922,6	3.411,0	3.411,0	36.744,6
1982	984,8	14.062,2	9.489,3	5.985,5	30.521,8	3.531,8	3.531,8	37.585,4
1983	961,7	14.187,6	9.701,6	6.347,1	31.198,0	3.621,9	3.621,9	38.441,8
1984	958,6	14.484,2	9.875,7	6.731,2	32.049,7	3.747,1	3.747,1	39.543,9
1985	984,7	15.022,4	10.059,4	7.155,8	33.222,3	3.920,2	3.920,2	41.062,7
1986	1.050,3	15.910,8	10.342,3	7.607,2	34.910,6	4.155,4	4.155,4	43.221,4
Summe	10.727,4	173.742,2	86.563,1	59.283,9	330.316,6	35.981,4	36.375,3	402.673,3
Mehr- bedarf				→	75.565,7			75.565,7

1) Für 1977: nur Grundbudget zus. 405.882,3 478.239,0  
 2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)  
 3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

www.parlament.gv.at

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	3.340,4	1.460,0	14.667,6	12.323,8	13.808,6	9.878,7	22.202,5	31.816,6
1978	3.423,7	1.735,8	14.667,3	3.551,9	16.120,4	4.638,4	8.190,3	34.211,4
1979	3.586,4	2.071,2	15.219,2	1.352,7	16.599,4	3.057,2	4.409,9	35.405,0
1980	3.877,8	2.350,0	16.028,5	442,2	17.152,3	2.989,1	3.431,3	37.058,6
1981	6.928,4	4.335,0	6.661,5	16,9	16.332,7	1.613,5	1.630,4	29.922,6
1982	6.804,2	4.405,4	6.640,0	65,5	17.077,6	1.244,4	1.309,9	30.521,8
1983	6.869,9	4.540,8	6.814,6	-	17.513,5	953,4	953,4	31.198,0
1984	6.882,8	4.598,6	6.963,9	-	18.203,0	1.160,4	1.160,4	32.049,7
1985	6.895,1	4.603,8	7.232,3	-	19.094,9	1.223,7	1.223,7	33.222,3
1986	7.005,7	4.666,8	7.893,4	-	20.011,5	952,2	952,2	34.910,6
Summe	55.614,4	34.767,4	102.788,3	17.753,0	171.913,9	27.711,0	45.464,0	330.316,6

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Das langfristige Investitionsprogramm des Bundes 1977-1986 (Basisprogramm) umfaßt Investitionsausgaben in Höhe von 330,3 Mrd. S (ohne Wasserwirtschaftsfonds und Wohnbauförderung). Wie aus der Tabelle 3 zu entnehmen ist, steigen die Investitionen bis 1980 ziemlich rasch, fallen dann ab und bleiben bis 1986 unter dem Niveau von 1980. Dieser Abfall ist vor allem auf das Auslaufen des Fernmeldeinvestitionsgesetzes mit Ende 1980 zu erklären. Ein hypothetisches FMIG-Anschlußprogramm wurde jedoch als Mehrbedarf angemeldet (siehe Mehrbedarf). Die relativ schwache Zunahme im Jahr 1979 ist verursacht durch das Auslaufen des FAG 1973, wodurch einige Investitionsausgaben (Förderung) im Rahmen des Finanzausgleiches nach 1978 entfallen würden.

Außerdem ist auffällig, daß die gesetzlichen Verpflichtungen um 1980 sehr stark steigen. Diese Tatsache ist hauptsächlich auf die Zunahme der Zahlungen an die Sondergesellschaften im Bereich des Straßenbaues zurückzuführen. Da es sich dabei um bereits getätigte Investitionen handelt und außerdem auch der Aufwand für Straßeninstandhaltung immer mehr zunimmt, bleiben immer weniger Mittel für Neubauten. (Berechnungen haben ergeben, daß der Anteil der Neubauten von den Gesamtausgaben für Straßenbau im Zeitraum 1977-1986 um etwa 10% absinkt).

Es soll hier noch auf den Unterschied zwischen langfristigen Plänen und Jahresbudgets hingewiesen werden. Langfristplanung kann nur eine Durchschnittsentwicklung angeben, die zwar eine Grundlage für die jährliche Budgetierung bildet. Jedoch können die Zahlen im Rahmen des Budgets an die laufenden (vor allem konjunkturellen) Erfordernisse angepaßt werden.

Es ist - so gesehen - kein Widerspruch, daß die einzelnen Jahresquoten mit den aktuellen Budgets nicht übereinstimmen. Trotz aller Schwierigkeiten ist die Langzeitplanung eine notwendige Voraussetzung für die Budgetierung.

### 3. Starrheit der Investitionsausgaben

Die Tabelle 3 zeigt deutlich, inwieweit Investitionsausgaben aus verschiedenen Gründen bereits für die künftigen Jahre festgelegt sind. Die gebundenen Beträge setzen sich zusammen aus den gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen, den von zweckgebundenen Einnahmen abhängigen Investitionen und den Vorbelastungen für sonstige Investitionsausgaben.

Für den gesamten Bundeshaushalt ergibt sich folgendes Bild (Summe der Kap. 11-79 für 1977-1986 in Mill. S)

gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	55.614,4
aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben	102.788,3
Vorbelastungen für sonstige Ausgaben im Sinne des Investitionsprogrammes	<u>27.711,0</u>
	186.113,7

Diese Budgetbindung von 186,1 Mrd. S macht etwa 56% des Basisprogrammes 1977-1986 (~~330,3~~ 330,3 Mrd. S) aus, d.h. der Manövrierspielraum - vor allem bezüglich einer Einschränkung der Investitionen - ist deutlich eingeengt.



## Kap. 11 - Inneres

Der finanzielle Programmrahmen beträgt im Basisinvestitionsprogramm 1.832,7 Mill. S und im Konjunkturausgleichsprogramm 523,0 Mill. S, somit insgesamt 2.355,7 Mill. S.

Wie bei den bisherigen Programmen liegen die wesentlichen Anschaffungen wieder im Bereich der Beschaffungsprogramme der Bundespolizei und Bundesgendarmerie, wobei insbesondere auch die Innenausstattung von Neubauten (z.B. Bundespolizeidirektion Graz, Linz, Salzburg oder die Landesgendarmeriekommanden für Burgenland und Vorarlberg) finanziell besonders ins Gewicht fällt. Als wesentliche Schwerpunkte dieser Beschaffungsprogramme können der Bereich Fernmeldewesen - und hier wiederum der Funk-, Fernsprech- und Fernschreibsektor, der im Rahmen des Basisprogrammes insgesamt Investitionen von mehr als 490 Mio. S vorsieht, der Bereich Kraftfahrzeuge, wobei hier auf die Anschaffung von Streifen- und Patrouillenwagen, Kombiwagen, Motorräder etc. etwa 610 Mio. S insgesamt entfallen - sowie der Bereich Einrichtungs- und Ausstattungswesen (Maschinen, Amtsausstattung, Bekleidung und Ausrüstung) genannt werden. Auch für den weiteren Ausbau der EDV-Anlage bei der Bundespolizeidirektion Wien sind im Programm namhafte Beiträge vorgesehen. Als weitere Schwerpunktinvestition ist der Ankauf mindestens je eines Hubschraubers pro Jahr für die Flugpolizei vorgesehen. In den Jahren 1978, 1980, 1982 und 1984 ist auch der Ankauf je eines Flächenflugzeuges geplant.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/11003	—	3,2	—	—	—	—	3,2	
1/11005	—	—	—	—	18,2	—	18,2	
1/11103	—	9,7	—	—	—	—	9,7	
1/11113	—	1,0	—	—	—	—	1,0	
1/11143	—	1,0	—	—	—	—	1,0	
1/11163	—	0,0	—	—	—	—	0,0	
1/11213	—	0,0	—	—	—	—	0,0	
1/11303	—	40,8	—	—	—	—	40,8	
1/11403	—	70,9	—	—	—	—	70,9	
1/11503	—	0,9	—	—	—	—	0,9	
Summe	—	127,5	—	—	18,2	—	145,7	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977		127,5	18,2		145,7	—	16,6	162,3
1978		133,8	19,2		153,0	23,0	23,0	199,0
1979		140,5	20,1		160,6	24,1	24,1	208,8
1980		147,6	21,1		168,7	25,3	25,3	219,3
1981		154,9	22,2		177,1	26,6	26,6	230,3
1982		162,7	23,3		186,0	27,9	27,9	241,8
1983		170,8	24,4		195,2	29,3	29,3	253,8
1984		179,4	25,7		205,1	30,8	30,8	266,7
1985		188,3	26,9		215,2	32,3	32,3	279,8
1986		197,8	28,3		226,1	33,9	33,9	293,9
Summe	—	1.603,3	229,4	—	1.832,7	253,2	269,8	2.355,7
Mehr- bedarf		-			-	-	-	-

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>					145,7	75,9	75,9	145,7
1978					153,0	0,9	0,9	153,0
1979					160,6	-	-	160,6
1980					168,7	-	-	168,7
1981					177,1	-	-	177,1
1982					186,0	-	-	186,0
1983					195,2	-	-	195,2
1984					205,1	-	-	205,1
1985					215,2	-	-	215,2
1986					226,1	-	-	226,1
Summe	—	—	—	—	1.832,7	76,8	76,8	1.832,7

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Kap. 12 - Unterricht

Das Basisinvestitionsprogramm für den Zeitraum 1977-1986 gliedert sich wie folgt:

Leasing-Vorhaben (Schulraumbeschaffungs-, Hallenbäder- und Sporthallenzuschuß- sowie Schülerheimprogramm).....	S 7.872,600.000,--
Bruttoinvestitionen (Anlagenkredite) ....	S 5.095,300.000,--
Investitionsförderung .....	<u>S 1.031,400.000,--</u>
	S13.999,300.000,--

Leasing-Programm

Der Hauptanteil der diesbezüglichen Ausgaben (7077,6 Mio.S) entfällt auf das Schulraumbeschaffungsprogramm, das im wesentlichen dem aufgrund von Schulgründungen erforderlichen Schulneubauten dient.

Es basiert auf der Zusammenarbeit der Bedarfsträger d.s. Bund, Länder, Gemeinden, manchmal auch Nicht-Gebietskörperschaften, wobei der Bund allerdings die Hauptlast der Finanzierung übernimmt. Es ermöglicht erst die forcierte Entwicklung des berufsbildenden Schulwesens. Der budgetäre interessante und durchaus gewollte Effekt dieses Finanzierungssystems liegt darin, daß die Lasten für dringend benötigte bauliche Maßnahmen über 15 Jahre verteilt werden, d.h. bis zum Jahre 1990 und weiter, und damit Budgets zu einer Zeit belastet werden, in der die schulische Expansion langsamer wird bzw. vorübergehend zum Stillstand kommt und daher aus diesem Titel budgetäre Zuwachsraten nur im geringeren Umfang erforderlich sind.

Die garantierte Vollfinanzierung schon zu Baubeginn kann weiters bei entsprechendem Einsatz, insbesondere der Bauadministration, zu sehr kurzen Bauzeiten und allen daraus entstehenden Preisvorteilen (Vermeidung von Preissteigerungen, Entfall kostspieliger Zwischenlösungen wie Einmietung u.dgl.) führen. Der Nachweis dieser Tatsache ist bereits

jetzt durch die in Abrechnung befindlichen, bereits fertiggestellten Leasing-Bauvorhaben, wie z.B. Tamsweg, Zell am See, Saalfelden, BG und BRG Oberschützen und Traun erbracht worden.

Das Schulbeschaffungsprogramm umfaßt dzt. etwa 60 Projekte, von den hier nur die größten (über 100 Mio.S) angeführt werden sollen:

BHAK u. BHAS, BFS f.w.Ferb. Spittal/Drau  
 BG u. BRG, BHAK u. BHAS Traun  
 HTBLA, HBLA f.w.Frb. Braunau  
 BHAK u. HAS, HBLA f.w.Frb. BBA f. KG Ried/I.  
 ORG, BHAK u. BHAS Treibach-Althofen  
 ORG, BHAK u. BHAS, HTBLA BFS f.w.Frb. Wolfsberg  
 HTBLA Hollbrunn  
 ORG, BHAK u. HAS, BFS f.w.Frb.Deutschlandsberg  
 HTBLA, HBLA f.w.Frb. Rankweil  
 BHAK u. HAS, BFS f. Fremd. BFS f.w.Frb. Bludenz  
 BRG Kapfenberg  
 HTBLA, BHAK u. BHAS Eisenstadt  
 HTBLA Vöcklabruck  
 BHAK u. HAS, FS f.w.Frb., HTBLA Weiz  
 HTBLA Zeltweg  
 BAK f.Soz., HBLA f.w.Frb. St. Pölten  
 BRG Perchtoldsdorf  
 HTBLA Imst

Als Begleitmaßnahme zum Schulentwicklungsprogramm, zur außerschulischen Nutzung der Schulgebäude sowie in Befolgung des Grundsatzes der optimalen Nutzung der Investitionen aller Gebietskörperschaften ergibt sich die Notwendigkeit der nachfolgend dargestellten Schulentwicklungsbegleitprogramme:

#### 1. Schülerheimprogramm:

Eine notwendige Begleitmaßnahme bei der Gründung neuer Schulen vor allem in ländlichen Bereichen ist die Errichtung von Schülerheimen. Besonders wichtig sind sie bei jenen Schulen, die eine niedrige Schulbesuchsquote oder nur männliche bzw. weibliche Schüler aufweisen und daher ein dementsprechend großes Einzugsgebiet haben. Durch dieses Programm ist es möglich, Internatsneubauten bzw. Zubauten zu unterstützen.

2. Hallenbäder - und Sporthallenzuschußprogramm:

Dieses Programm dient der Schaffung der Möglichkeiten zur Durchführung des Unterrichtes aus Leibesübung und beruht so wie beim Schülerheimprogramm auf dem Grundprinzip der Beitragsleistung des Bundes an von anderen Gebietskörperschaften oder sonstigen Körperschaften errichteten Hallenbäder - und Sporthallenneubauten, wodurch der Bund Benützungrechte erwirbt. Zur Durchführung des Hallenbäder - und Sporthallenzuschußprogrammes ist ein Gesamtbetrag von 319,2 Mio.S veranschlagt.

Bruttoinvestitionen (Einrichtungs-Anlagenkredite):

## Zu den Einrichtungs-Anlagenkrediten

wird wie folgt bemerkt:

Die Höhe der jeweils notwendigen finanziellen Mittel für die Erstausrüstung von Schulneubauten hängt vom Zeitpunkt der Realisierung der Bauvorhaben ab. Unter der Voraussetzung, daß die Durchführung der Bauvorhaben zeitgerecht stattfindet, ergeben sich folgende Projektskosten:

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausrüstung in Mill. S
Ans. 1/12703 - Allgemeinbildende Höhere Schulen		
2. BG Wien 21, Jochbergenstraße	1977	10,7
Zubau BG Stockerau	1978	5,6
BRG Linz-Auhof	1979	10,4
BORG Linz-Lentia 2.000	1979	12,0
BORG Bad Hofgastein	1977	2,0
BG f. Mädchen in Graz, Grenading.	1979	12,4
Schulzentrum Hartberg	1979	7,2
Zubau BG UND BRG Fürstenfeld	1981	3,1
2. BG Villach	1978	10,3
BORG Althofen	1978	3,6
BG f. Mädchen Innsbruck, Sillgasse	1977	8,8
BG Bregenz	1979	12,8
Zubau BG und BRG Bludenz	1980	3,6
Zubau BG und BRG Bruck/Leitha	1978	3,4

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausstattung in Mill. S
BRG und wk. BRG f. Mädchen Waidhofen/Ybbs	1977	6,7
BG f. Mädchen in Mödling	1979	12,8
Schulzentrum Mistelbach	1977	3,2
Zubau BG Schärding	1978	4,8
BRG Rohrbach	1979	8,0
2. BG und BRG Leoben	1978	8,0
-BORG Kapfenberg	1979	12,0
BORG Deutschlandsberg	1979	6,8
BORG Kindberg	1982	5,2
BG und BRG Weiz	1979	8,0
BORG Graz (zwei Schulen)	1981	20,0
BG und BRG Mürzzuschlag	1979	9,6
Schulzentrum Wolfsberg	1980	4,8
BORG Schwaz	1979	5,2
BORG Lauterach	1977	4,8
BORG Egg	1979	3,6
BORG Bad Leonfeld	1978	2,0
BRG Steyr	1979	2,4
BRG Linz-Öd (Süd)	1982	11,2
Zubau 2. BG Linz	1978	1,0
Klagenfurt-Viktring	1978	8,0
BG St. Veit/Glan	1980	3,2
2. BG Klagenfurt	1982	15,0
BORG Hermagor	1982	6,0
1. BG Klagenfurt (Turnsäle)	1979	3,0
BORG Ried	1981	1,0
BG und BRG Villach (General- sanierung)	1980	4,0
BG und BRG Wieselburg	1981	8,0
BRG Perchtoldsdorf	1979	8,4
BG und BRG Tulln	1980	11,2
BG Klosterneuburg	1981	9,0
BRG Wr. Neustadt	1980	7,5
BG Berndorf	1982	4,8
BG und BRG Zwettl	1983	8,0



Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausstattung in Mill S
BORG Scheibbs	1979	5,2
BORG Bad Aussee	1980	3,6
BRG Graz-St. Peter	1980	5,3
2. BG und BRG Wien 22, Polgarstraße	1981	12,0
BG und BRG f. Mädchen und wk. BRG f. Mädchen Wien 2, Augarten	1983	13,2
BORG Feldbach	1980	6,8
BRG und BORG Landeck	1980	2,0
Zubau BRG Wien 3, Radetzkystr.	1978	1,0

## Ans. 1/12713 - Höhere Internatsschulen des Bundes

Höhere Internatsschule des Bds. Schloß Traunsee,	1979	5,5
Höh. Internatssch. d. Bds. Graz- Liebenau	1979	4,0
Höh. Internatssch. d. Bds. Wien	1980	8,0

## Ans. 1/12723 - Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute

Päd. Akad. d. Bds. in OÖ (Linz)	1980	15,0
---------------------------------	------	------

## Ans. 1/12743 - Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute

Bundestaubstummeninstitut	1979	24,0
Bundes-Blindeninstitut	1978	16,0

## Ans. 1/12803 - Technische und gewerbliche Lehranstalten

HTBLA Eisenstadt (Neubau)	1982	44,8
HTBLA Pinkafeld (Zubau)	1978	2,5
HTBLA Klagenfurt (Neubau)	1984	59,2
HTBLA Villach (Neubau)	1980	45,1
HTBLA Wolfsberg (Neubau)	1980	30,4
HTBLA Krems (Neubau)	1982	36,3
HTBLVA Waidhofen/Ybbs (Zubau)	1979	12,8
HTBLA Hollabrunn (Neubau)	1981	44,8
HTBLA St. Pölten (Neubau, Rest)	1977	12,0

./.

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstaussstattung in Mill. S
HTBLA Steyr (Neubau)	1984	16,5
HTBLA Wels (Neubau, 2. Abschnitt)	1981	38,4
HTBLA Braunau (Neubau; Rest)	1978	11,0
HTBLA Vöcklabruck (Neubau)	1982	44,8
BFS Hallstatt (Zubau)	1980	11,2
HTBLA Salzburg (Neubau)	1984	67,2
HTBLA Saalfelden (Neubau, Rest)	1978	12,5
HTBLA Hallein (Neubau)	1980	8,0
HTELVIA Graz-Gösting (Zubau, Rest)	1978	10,0
HTBLA Zeltweg (Neubau)	1983	44,8
HTBLA Weiz (Neubau)	1985	64,0
HTBLA Graz (Neubau)	1983	44,0
HTBLA II. Innsbruck (Neubau, Rest)	1977	3,5
HTBLA Jenbach (Neubau)	1982	38,4
HTBLA Imst (Neubau)	1982	23,8
HTLA Lienz (Neubau)	1986	24,0
HTBLA Innsbruck (Tiroler Graphik) (Zubau)	1981	10,0
HTBLA Rankweil (Neubau, Rest)	1978	34,0
HBLA f. Textil Dornbirn (Zubau)	1983	16,5
HBLA f. Textilind. Wien 5, (Zubau)	1979	3,0
HTBLA Wien 10 (Neubau)	1985	64,0
HBLA f. chem. Ind. Wien 17 (Zubau)	1981	12,0
HTBLA Wien (Neubau)	1986	96,0
HTBLA f. Körperbehinderte in Wien (Neubau)	1986	17,6
TGM Wien 9 (Neubau, Rest)	1979	75,5

Ans. 1/12813 - Sozialakademien - Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

HBLA und Fachsch. f. Gastgewerbe in Oberwarth (Zubau)	1980	5,0
HBLA f.w.Frb. Wolfsberg (Neubau)	1980	3,0
HBLA f.w.Frb. St. Veit/Glan (Neubau)	1981	6,0
HBLA f.w.Frb. Spittal/Drau (Neubau, Rest)	1977	1,9

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausrüstung in Mill. S
HBLA f.w.Frb. Krems (Neubau)	1980	7,0
FS f.w.Frb. Tulln (Neubau)	1980	4,5
Bds.Akad. f.Soz.ber. u. HBLA f.w.Frb. St.Pölten (Neubau)	1982	11,0
HBLA f.w.Frb. Linz-Urfahr (Neubau)	1980	10,0
HBLA f.w.Frb. Linz-Süd (Neubau)	1981	17,5
HBLA f.w.Frb. Braunau (Neubau)	1980	6,0
FS f. Tourismus Leonfelden (Neubau)	1979	5,0
HBLA f.Fremdenverkehrsberufe Bad Ischl (Neubau)	1983	8,0
HBLA f.w.Frb. Perg (Neubau)	1981	4,0
HBLA f.w.Frb. Ried (Neubau, Rest)	1977	2,7
FS f.Soz.ber. Bischofshofen (Neubau)	1982	5,4
BFS f.w.Frb. Krieglach (Zubau)	1980	2,5
HBLA f.w.Frb. Leoben (Neubau)	1980	6,5
BFS f.w.Frb. Deutschlandsberg (Neubau)	1979	4,5
BFS f.w.Frb. Hartberg (Neubau)	1980	6,5
BFS f.w.Frb. Weiz (Neubau)	1982	4,5
FS f.w.Frb. Bad Aussee (Neubau)	1980	2,5
FS f.Tourismus Zell/Ziller.(Neubau)	1979	4,5
HBLA f.w.Frb. Innsbruck (Neubau)	1982	8,0
BFS f.Fremdenverkehrs-, Frauen- u.Soz.Ber. Bludenz (Neubau)	1979	4,5
HBLA f.w.Frb. Rankweil (Neubau)	1979	6,0
HBLA f.Bekleidungs-gewerbe Wien 16 (Zubau)	1982	4,0
Ans. 1/12823 - Handelsakademien und Handelsschulen		
BHAK und BHAS Stegersbach (Neubau)	1979	5,6
BHAK und BHAS Oberpullendorf (Neubau)	1980	6,4
BHAK und BHAS Neusiedl/See (Neubau)	1982	5,6
BHAK und BHAS II. Klagenfurt (Neubau)	1983	9,2
BHAK und BHAS Feldkirchen (Neubau, Rest)	1977	1,2

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausstattung in Mill. S
BHAK und BHAS Treibach- Althofen (Neubau)	1980	6,4
BHAK und BHAS Wolfsberg (Neubau)	1980	7,6
BHAK und BHAS Baden (Neubau, Rest)	1977	1,0
HAS Gmünd (Neubau)	1978	2,4
HAK und HAS Horn (Neubau)	1979	5,6
BHAK und BHAS Neunkirchen (Neubau)	1980	7,6
BHAK und BHAS Krems (Neubau)	1981	8,8
BHAK und BHAS Bruck/Leitha (Neubau)	1980	5,6
BHAK und BHAS Mistelbach (Neubau)	1979	4,4
HAK und HAS Schwechat (Neubau)	1984	6,4
BHAK und BHAS Steyr (Neubau)	1980	12,0
BHAK und BHAS Linz-Urfahr (Neubau)	1979	7,2
BHAK und BHAS Schärding (Neubau)	1979	4,4
BHAK und BHAS Ried/Innkreis (Neubau, Rest)	1977	2,6
BHAK und BHAS Gmunden (Neubau)	1978	3,0
HAK und HAS Salzburg (Neubau)	1984	10,0
BHAK und BHAS St. Johann/Pongau (Neubau)	1979	5,6
BHAK und BHAS Weiz (Neubau)	1983	7,6
BHAK und BHAS Voitsberg (Neubau)	1980	8,8
BHAK und BHAS Deutschlandsberg (Neubau)	1980	8,0
BHAK und BHAS Feldbach (Neubau)	1980	10,0
BHAK und BHAS Hartberg (Neubau)	1982	8,0
BHAK und BHAS Judenburg (Neubau)	1980	7,6
BHAK und BHAS Liezen (Neubau)	1980	7,6
BHAK und BHAS Mürzzuschlag (Neubau)	1980	6,4
HAS Bad Aussee (Neubau)	1981	2,4
BHAK und BHAS Innsbruck (Zubau)	1978	4,4
BHAK und BHAS Kitzbühel (Neubau)	1980	5,6
BHAK und BHAS Schwaz (Neubau)	1980	7,6
HAS Reutte (Zubau)	1979	3,0
BHAK und BHAS Lustenau (Neubau, Rest)	1978	4,5
BHAK und BHAS Bludenz (Neubau)	1980	6,4

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausstattung in Mill. S
BHAS f. Körperbehinderte Wien	1986	6,3
HAK und HAS Wien 11	1986	16,0

Es ergeben sich noch weitere Einrichtungs-  
vorhaben auf dem Sektor der Bundesheime und Sportein-  
richtungen (Ans. 1/12403):

BSH Blattgasse, Heizanlage	S	1,000.000,--
Haus des Sports, Dachausbau	S	1,000.000,--
BSS Spitzerberg, Betriebsobjekt	S	600.000,--
BSZ Südstadt, Fechtzentrum	S	1,000.000,--
Speisesaal	S	1,800.000,--
Tennishalle	S	700.000,--
Stadion	S	1,400.000,--
BSS Obertraun, Turnhalle	S	3,600.000,--
Instandhaltung	S	150.000,--
BSH Kitzsteinhorn, Instandhaltung	S	100.000,--
Winters.Weg zum Heiz- haus	S	200.000,--
Fußboden	S	100.000,--
BSS Hintermoos, Dachausbau	S	500.000,--
BSt Liebenau, Erhaltung	S	300.000,--
Hausbesorgerwohnung	S	230.000,--
BSH Faak, Sportplatz Himmelwiese	S	200.000,--
BSH St. Christoph, Neubau	S	10,000.000,--
BSH Obergurgl, Erhaltung	S	170.000,--
BSS Schielleiten, Erhaltung	S	82.000,--

Es sind weiters folgende Maßnahmen in  
Erwägung gezogen:

Ablöse des Servitutsrechtes der Fa. Blattl  
für das Schwimmbad der BSS Hintermoos (S 1,000.000,--),  
Beteiligung beim Erwerb des Handlerliftes,  
Bundessportschule Hintermoos (S 500.000,--) und  
Kunsteisfläche im Bundesstadion Liebensau (Eishalle)  
zur Durchführung der Europameisterschaften im Eis-  
kunstlauf 1979 (S 6,000.000,--).

./.

Investitionsförderung:

An Investitionsförderungen fallen vor allem auf dem schulischen Sektor Unterstützungen für Initiativen privater Stellen an. Es ergeben sich deshalb Förderungen von Schulneubauten und vor allem Internatsneubauten. Da diese Projekte nur von Jahr zu Jahr genehmigt werden können, kann auf diesem großen Zeitraum keine genaue Aufzählung einzelner Projekte erfolgen. Im einzelnen sind folgende Projekte bekannt:

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstausrüstung in Mill. S
<b>Ans. 1/12256 - Allgemeinbildendes Schulwesen:</b>		
RG Bad Hofgastein	1978	3,0
Schulschiheim Murau	1978	7,1
Schulschiheim Zauchensee	1980	10,0
<b>Ans. 1/12266 - Berufsbild. Schulwesen:</b>		
Kuchl, Schulverein der Sägewerker Österreichs HTL f. Holzwirtschaft Schul- und Internatserweiterung	1979	6,45
Mureck, LA f.w.Frb., Errichtung eines Schulneubaues	1977	0,3
Bad Gleichenberg, Hotel- und Gastgewerbefachsch. des steirischen Hotelfachschulvereines, Turnsaalbau	1977	1,5
Kleßheim, Gastgewerbefachschule der Kammer der gew.Wirtschaft für Salzburg, Erweiterungsbau der Gastgewerbefachschule	1977	0,99
St. Pölten, Kolping, Internat II	1977	0,47
Innsbruck, Tir.Hotelfachsch. "Villa Blanca" des Vereins der Tir. Gastwirte - u. Hotelfachschule, Internatserweiterung	1977	2,6
Bad Hofgastein, Hotelfachsch. des Vereines "Salzburger Unterrichtsanstalten f. Fremdenverkehrsberufe", Schul- und Internatserweiterung	1981	7,0
St. Johann/Pongau, LA f.w.Frb. der Kongregation der Schulschwestern von Hallein, Schulneubau	1980	9,0

Projekte	Voraussichtl. Fertigstellung	Erstaussstattung in Mill. S
Ans.1/12276 - Lehrer- u. Er- zieherbildung:		
Studentenheim für die Päd.Akad. NÖ. in Baden	1977	1,75

Im Jahr 1977 sind hier S 1,750.000,-- aufgrund eines Vertrages vorgesehen; ab 1978 ist eine nicht vertragliche Förderung vorgesehen.

Auf dem Sektor des außerschulischen Förderungsprogrammes kommen vor allem die Förderungen des österreichischen Sportstättenplanes, des Ausbaues des österreichischen Jugendherbergnetzes, der Errichtung und Einrichtung von Jugendheimen als Stätten der Jugendarbeit und Stätten für Erwachsenenbildung.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen insges. 2) dav. Bauten 3)	Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
1/12003		3,3				3,3	
1/12005				9,0		9,0	2460/400
1/12007					12,0	12,0	7100
1/12008					613,9	613,9	7020/070, 7020/073, 7020/081, 7020/082, 7020/083, 7020/500,
1/12203		0,6				0,6	
1/12216			0,5			0,5	7700/400, 7700/800,
1/12225				0,3		0,3	
1/12226			34,9			34,9	7355/400, 7355/500, 7355/501, 7355/502, 7700/400, 7700/501, 7700/502, 7700/503, 7701/503, 7701/505, 7701/506, 7701/507, 7700/400, 7700/404, 7700/405, 7700/406, 7700/407, 7700/408, 7700/800, 7700/400, 7700/403, 7700/405, 7700/406, 7700/408, 7700/800,
1/12236			12,8			12,8	7700/400, 7700/404, 7700/405, 7700/406, 7700/407, 7700/408, 7700/800,
1/12240			10,9			10,9	7700/400, 7700/403, 7700/405, 7700/406, 7700/407, 7700/408, 7700/800,
1/12256			10,5			10,5	7700/400, 7700/403, 7700/405, 7700/406, 7700/407, 7700/408, 7700/800,
1/12266			3,1			3,1	7700/400, 7700/403, 7700/405, 7700/406, 7700/407, 7700/408, 7700/800,

1) Posten 00..., 01...

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

III-90 der Beilagen XIV/G- Bericht - 01



Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1. Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/12403		30,7	16,0				30,7	
1/12423		0,3					0,3	
1/12503		2,2					2,2	
1/12613		0,7					0,7	
1/12623		1,0					1,0	
1/12703		80,9					80,9	
1/12713		2,4					2,4	
1/12723		13,7					13,7	
1/12733		6,9					6,9	
1/12743		0,8					0,8	
1/12753		2,5					2,5	
1/12783		4,0					4,0	
1/12803		177,7					177,7	
1/12813		18,0					18,0	
1/12823		50,8					50,8	
1/12833		3,4					3,4	
1/12863		5,2					5,2	
<b>Summe Kapo. 12</b>	—	<b>405,1</b>	<b>16,0</b>	<b>72,7</b>	<b>9,3</b>	<b>625,9</b>	<b>1.113,0 *)</b>	

www.parlament.gv.at

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

\*) Die Differenz zur Jahresquote des langfristigen Investitionsprogramm des Bundes in Teilhaft zum BYA 1977 (Beilage H) ist darauf zurückzuführen, daß in Plenum des Nationalrates am 14. 12. 1976 eine Umschichtung beim Bundesjugendplan, Ansatz 1/12236 zulasten der Investitionsförderungsposten erfolgte, wobei keine Möglichkeit zur betragsmäßigen Änderung in der Beilage H bestand. Die genaue Differenz beträgt S 620.000,-

- 1) Posten 00.., 01..
- 2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.
- 3) Posten 06..
- 4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.
- 5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm <sup>2)</sup>	Konjunktur- belebungs- programm <sup>3)</sup>	Summe
1977		405,1	82,0	625,9	1.113,0		128,4	1.241,4
1978		425,4	86,1	657,2	1.168,7	175,3	175,3	1.519,3
1979		446,6	90,4	690,1	1.227,1	184,1	184,1	1.595,3
1980		469,0	95,0	724,5	1.288,5	193,3	193,3	1.675,1
1981		492,4	99,7	760,8	1.352,9	202,9	202,9	1.758,7
1982		517,0	104,6	798,9	1.420,5	213,1	213,1	1.846,7
1983		542,9	109,9	838,7	1.491,5	223,7	223,7	1.938,9
1984		570,0	115,4	880,7	1.566,1	234,9	234,9	2.035,9
1985		598,5	121,1	924,8	1.644,4	246,6	246,6	2.137,6
1986		628,4	127,2	971,0	1.726,6	259,0	259,0	2.244,6
Summe	—	5.095,3	1.031,4	7.872,6	13.999,3	1.932,9	2.061,3	17.993,5
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

B a s i s p r o g r a m m  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>					1.113,0	781,9 4)	781,9	1.113,0
1978					1.168,7	646,2 5)	646,2	1.168,7
1979					1.227,1	614,3 6)	614,3	1.227,1
1980					1.288,5	653,2 7)	653,2	1.288,5
1981					1.352,9	698,7 7)	698,7	1.352,9
1982					1.420,5	746,2 7)	746,2	1.420,5
1983					1.491,5	795,6 7)	795,6	1.491,5
1984					1.566,1	851,6 7)	851,6	1.566,1
1985					1.644,4	906,4 7)	906,4	1.644,4
1986					1.726,6	947,2 7)	947,2	1.726,6
Summe	—	—	—	—	13.999,3	7.641,3	7.641,3	13.999,3

1) sh. Fkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

4) hiervon 5 613,0 für Schulraumbeschaffungsprogramm, Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm sowie Schülerheimprogramm

5) Schulraumbeschaffungsprogramm, Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm sowie Schülerheimprogramm

6) Ab 1979 enthält das Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm sowie das Schülerheimprogramm

Kap. 13 - Kunst

Basisinvestitionsprogramm 1977 - 1986 ..... S 403,800.000,--  
 Das Gesamtinvestitionsprogramm des Kap. 13 für die Jahre  
 1977 - 1986 gliedert sich daher:

Bruttoinvestitionen (Anlagenkredite) .....	S 73,000.000,--
Investitionsförderung .....	S 330,800.000,--
	<hr/>
	S 403,800.000,--

Bruttoinvestitionen (Einrichtungs-  
Anlagenkredite) ..... S 73,000.000,--

Diese Kredite dienen vor allem für die Einrichtung der bundes-  
 staatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm und der  
 Hofmusikkapelle.

Investitionsförderung ..... S 330,800.000,--

An konkreten Projekten liegen für den Berichtszeitraum vor:

Renovierung der Praterateliers (Gesamtkosten: S 15,960.000,-- ),  
 Mehrzweckhaus Bregenz (Gesamtkosten: S 84,000.000,--).

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen	
	Liegen- schafts- erwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)				Darlehen 5)
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/13003		0,6				0,6		
1/13006				3,9		3,9	...7700/406, 7700/600	
1/13016				19,2		19,2	...7700/400, 7700/407, 7700/600	
1/13033		2,7				2,7		
1/13036				3,2		3,2	...7700/400, 7700/600	
1/13043		0,4				0,4		
1/13203		0,2				0,2		
1/13503		1,9				1,9		
<u>Summe Kap. 13</u>		5,8		26,3		32,1		

III-90 der Beilagen XIX GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

37 von 150 36

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm 1)				Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm Summe	
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)		Konjunktur- belebungs- programm 3)
1977		5,8	26,3		32,1	—	7,3	39,4
1978		6,1	27,6		33,7	5,0	5,0	43,7
1979		6,4	29,0		35,4	5,3	5,3	46,0
1980		6,7	30,5		37,2	5,6	5,6	48,4
1981		7,0	32,0		39,0	5,9	5,9	50,8
1982		7,4	33,6		41,0	6,2	6,2	53,4
1983		7,8	35,2		43,0	6,4	6,4	55,8
1984		8,2	37,0		45,2	6,8	6,8	58,8
1985		8,6	38,8		47,4	7,1	7,1	61,6
1986		9,0	40,8		49,8	7,5	7,5	64,8
Summe	—	73,0	330,8	—	403,8	55,8	63,1	522,7
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			5,9	1,3	26,2	1,7	3,0	32,1
1978			6,2		27,5			33,7
1979			6,5		28,9			35,4
1980			6,8		30,4			37,2
1981			7,2		31,8			39,0
1982			7,5		33,5			41,0
1983			7,9		35,1			43,0
1984			8,3		36,9			45,2
1985			8,7		38,7			47,4
1986			9,2		40,6			49,8
Summe	—	—	74,2	1,3	329,6	1,7	3,0	403,8

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

## Kap. 14 - Wissenschaft und Forschung

Der finanzielle Rahmen des Investitionsprogrammes für Kapitel 14 stellt sich wie folgt dar:

Summe Basisprogramm + Konjunkturausgleichsprogramm	22 790,7	Mill.S
hievon Basisprogramm .....	17 967,6	"
Bruttoinvestitionen (Anlagenkredite) .....	4 400,9	"
Investitionsförderung .....	4 792,5	"
sonstige Vorhaben .....	8 774,2	"
Konjunkturstabilisierungsprogramm .....	2 275,1	"
Konjunkturbelebungsprogramm .....	2 548,0	"

Wie bereits in früheren Stellungnahmen zum langfristigen Investitionsprogramm, betont das Ressort im Interesse der Universitäten auch jetzt, daß die Annahme eines Durchschnittswachstums von 5% realer Steigerung pro Jahr nicht ausreicht, um den Nachholbedarf und den laufenden Investitionsbedarf zu bedecken.

Trotzdem wird es im Hinblick auf die Budgetsituation des Bundes kaum möglich sein, für einzelne Bereiche des Kapitels 14 eine über 5% hinausgehende Steigerungsrate zu akzeptieren.

Dies soll aber nicht ausschließen, daß in besonders dringenden Einzelfällen bei den Budgetverhandlungen eines bestimmten Jahres eine vertretbare Lösung ad hoc zu suchen wäre.



An Einrichtungs- und Großprojekten für Universitäten, die gemeinsam mit den laufenden Investitionen aus den vorstehenden Krediten bestritten werden müssen, fallen an:

<u>Projekte</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Betrag in Mio. S</u>
<u>Universität Wien</u>		
Wien 1, Helfferstorferstr.	1979/1981	120
Pharmakolog. Institut	1978/1980	4
Physiolog. Institut	1978/1979	4
Institut f. Allg. Biologie	1980/1983	5
Immunolog. Institut	1977/1978	4,4
Mikromorph. Institut	1977/1979	3
Neurolog. Institut	1977/1978	1,8
Univ. Zahnklinik 1. Teil	1977/1978	7,8
" " " " 2. Teil	1977/1978	8,5
Pathol. anatom. Institut	1977/1978	1,6
Med. Chemie Adaptierung	1977/1978	1
" " Einrichtung	1977/1979	3,3
Histol.-embr. Institut	1978/1979	2
Topograph. Anatomie	1977/1979	2,3
Institut f. Botanik	1979/1984	45
Institut f. Chemie (Senseng.)	1982/1986	310
Wien 9, Währinger Str. 31 (Montagebau)	1979/1983	50
Institut f. Zoologie	1979/1983	110
Institute f. Physik u. Chemie	1978/1984	125
Institut f. Pharmazie	1978/1980	6
Universitätszentrum Althanstr.	1977/1986	283
<u>Univ. Graz</u>		
Neubau Vorklinik	1977/1978	30
Institutsgeb. Heinrichsstr.	1979/1982	40
Sportanlage	1978/1980	10
Institut f. Chemie	1978/1983	55,5
Institut f. Botanik	1981/1984	40

Projekte	Zeitraum	Betrag in Mio S
<u>Univ. Innsbruck</u>		
Neubau f.d.Rechtswiss.Fak. (u.f.d.Soz.-u.Wirtschafts- wiss.Fak.)	1983/1986	90
Neubau Vorklinik	1977	1,6
Anatomie	1977	1,1
Med.Biologie	1977/1979	2,9
Institut f.Botanik	1978	7
Phil.Institutsgebäude	1978/1982	90
Institute f.Math./Physik	1978/1982	65
<u>Univ.Salzburg</u>		
Kath.-Theolog.Fak.Einrichtung "Altes Studiengebäude"	1977/1978	3
Erzabt.Klotzstr.Montagebau	1978/1979	6
Montagebau Akademiestr.	1978/1981	15
Borromäum	1978/1979	20
Fraisel, Naturw.Institute	1983/1986	80
Altstadt, Geisteswiss.Inst.	1981/1985	40
<u>Techn.Univ.Wien</u>		
Chemiehochhaus Getreidemarkt 1.Bauabschnitt	1977/1982	50
2.Bauabschnitt	1980/1985	140
Freihausgründe	1980/1986	150
Elektrotechn.Inst.Gußhausstr.	1977/1983	40
Aspangbahngründe	1981/1986	70
Wiedner Hauptstr. 4-7	1977/1982	30
<u>Techn.Univ.Graz</u>		
Hochspannungslabor	1977/1980	10
Maschinentech.Inst.Inffeldg.	1977/1986	170
Physikinst.Schönglhof	1977/1986	90
2.Bauabschnitt d.Fak.f. Architektur	1978/1985	45
Biochemie 1.Bauabschnitt	1981/1986	30

<u>Projekte</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Betrag in Mio. S</u>
<u>Montanuniv. Leoben</u>		
Einrichtung d. Neubauten	1977/1986	100
Generalsanierung d. Inst. f. Elektrotechnik	1977/1985	10
<u>Univ. f. Bodenkultur</u>		
Zubau zum Wilhelm Exner Haus	1977/1986	20
<u>Veterinärmed. Univ.</u>		
Neubau Beatrixgasse	1979/1983	100
<u>Wirtschaftsuniversität</u>		
Neubau Althanstraße	1978/1981	250
<u>Univ. Linz</u>		
TNF-Turm	1977/1986	180
<u>Univ. f. Bildungswiss. Klagenfurt</u>		
Sonderausstattung	1978/1980	29,5

Folgende Projekte sind im Bereich der Bibliotheken geplant:

<u>Projekte</u>	<u>Gesamtkosten Mio S</u>
Bücherspeicher der Osterr. Nationalbibliothek	60
Neubau der Universitätsbibliothek Linz	25
Erweiterung der Magazine der Universitätsbibliothek Wien	15,5
Einrichtung d. Neubaus d. Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien	14
Einrichtung d. Neubaus d. Universitätsbibliothek der Techn. Universität Wien	14
Einrichtung des Erweiterungsbaues der Universitäts- bibliothek Graz	5
	<u>133,5</u>

Bei den Anlagekrediten der wissenschaftlichen Anstalten, Kunsthochschulen, Museen und dem Bundesdenkmalamt wird nach dem gegenwärtigen Stand mit einem realen Durchschnittswachstum von 5 % das Auslangen gefunden werden können, wenn es sich hierbei um laufende Investitionen handelt. Kreditmittel für Sonderprojekte müßten gegebenenfalls zusätzlich angefordert werden.

Investitionsförderung: S 4,792.500.000,-

Vorrangig scheint in dieser Investitionsgruppe der Investitionsbedarf für Kliniken auf. An Großprojekten fallen an:

Projekt	Zeitraum	Betrag in Mio S
<u>Universität Graz</u>		
Chirurg.Univ.Klinik	1977/1979	20
Zentrales Tierlabor	1977/1979	18
Univ.Zahnklinik	1977/1986	161
Radiolog.Univ.Klinik	1977/1980	80
Univ.Klinik f.Kinderchirurg.	1977/1980	72
Patholog.-anatom.Institut	1977/1980	80
Dermatolog.Univ.Klinik	1977/1979	6,4
Med.Univ.Klinik	1977/1979	6,4
Psych.-neurolog.Univ.Klinik	1977/1979	9,8
Univ.Frauenklinik	1977/1983	36
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	1978/1979	8
<u>Universität Innsbruck</u>		
Neubau u.Sanierung Kliniken 10-Jahres-Programm	1977/1986	700
Allg.Klinikenausbau	1977/1986	93
Chirurg.Univ.Klinik	1977/1986	115,9

Weitere Investitionskredite sind die Kreditmittel für Studentenheim. Der Schwerpunkt liegt bei folgenden Organisationen:

Studentenunterstützungsverein "Akademikerhilfe",  
Österreichische Studentenförderungstiftung,

Verband der Akademikerinnen Österreichs,  
Dr.-Adolf-Schärf-Studentenheime, Studentendorf Klagenfurt,  
Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten, Evangelischer  
Oberkirchenrat, Oberösterreichisches Studentenwerk,  
Studentenhilfsvereine und Internationales Studentenhaus  
Innsbruck.

Es wurde bereits mehrfach statistisch festgestellt, daß in zahlreichen Hochschulstätten noch ein Nachholbedarf an Studentenheimplätzen besteht. Weiters sind in dieser Investitionsgruppe auch Zahlungen an den Linzer Hochschulfond aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich enthalten.

Sonstige Vorhaben

S 8.779.200.000.--

Als Ausgangsbasis wurden folgende Ansätze mit einer jährlichen Steigerungsrate von 5 % herangezogen:

- 1/14138 - Expertengutachten und Auftragsforschung,
- 1/14146 - Wissenschaftliche Forschung,
- 1/14155 - Gewerbliche Forschung,
- 1/14166 - Forschungseinrichtungen,
- 1/14176 - Österr. Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute und
- 1/14196 - Forschungsunternehmungen.

Ferner wurden auch die Ansätze 1/14008 sowie 1/14207 Post 7303 bei den sonstigen Vorhaben berücksichtigt. Bei der letztgenannten Post handelt es sich um den Klinischen Aufwand für das AKH Wien. Der hierfür vorgesehene Gesamtaufwand 1977/86 wird voraussichtlich 837,8 Mio S betragen und für den weiteren Ausbau, Adaptierung, Anschaffung medizinischer Apparate und Spitalsinventar verwendet werden.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen	
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)				Darlehen 5)
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/14003		2,4						
1/14005					8,0		2460/400	
1/14104				110,0				
1/14106				137,7			7380/451,7390/423,7700/400,403,404,405,406,407,413,414,415,416,419,800,7353/503,7380/455 *) P. 7020/020	
1/14108				73,0		1000 <sup>*)</sup>		
1/14138						21,2		
1/14146						144,1		
1/14156						170,4		
1/14166						44,6		
1/14176						84,4		
1/14196						210,4		
1/14203		273,7						
1/14213		5,5						

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

www.parlament.gv.at

- 1) Posten 00.., 01..
- 2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.
- 3) Posten 06..
- 4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.
- 5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest.Förderung			Summe	Bemerkungen	
	Liegenschaftserwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			Sonstige Vorhaben 6)
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/14223		11,9						
1/14233		16,7						
1/14243		0,8						
1/14303		17,2						
1/14306				0,002			7700/800	
1/14403		18,6						
1/14406				0,2			7700/801	
1/14503		3,1						
1/14506				37,9			7353/400, 7355/400, 7484/400, 7700/400	
		<u>349,9</u>		<u>358,8</u>	<u>8,0</u>	<u>775,1</u>	<u>1491,8</u>	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977		349,9	366,8	775,1	1.491,8	—	272,9	1.764,7
1978		367,4	462,6	780,2	1.610,2	214,5	214,5	2.039,2
1979		385,8	498,0	763,8	1.647,6	217,0	217,0	2.081,6
1980		405,1	516,0	797,0	1.718,1	227,1	227,1	2.172,3
1981		425,3	482,2	831,9	1.739,4	237,7	237,7	2.214,8
1982		446,6	553,6	873,4	1.873,6	249,5	249,5	2.372,6
1983		468,9	495,2	917,1	1.881,2	262,0	262,0	2.405,2
1984		492,3	456,8	963,0	1.912,1	275,1	275,1	2.462,3
1985		516,9	475,7	1.011,1	2.003,7	288,9	288,9	2.581,5
1986		542,7	485,6	1.061,6	2.089,9	303,3	303,3	2.696,5
Summe	—	4.400,9	4.792,5	8.774,2	17.967,6	2.275,1	2.548,0	22.790,7
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)



Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986B a s i s p r o g r a m m  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	97,6	—	5,5	3,3	1.388,7	338,0	341,3	1.491,8
1978	179,9		5,8		1.424,5			1.610,2
1979	201,2		6,1		1.440,3			1.647,6
1980	204,4		6,4		1.507,3			1.718,1
1981	155,—		6,7		1.577,7			1.739,4
1982	210,—		7,0		1.656,6			1.873,6
1983	134,4		7,4		1.739,4			1.881,2
1984	78,—		7,8		1.826,3			1.912,1
1985	78,—		8,2		1.917,5			2.003,7
1986	68,—		8,6		2.013,3			2.089,9
Summe	1.406,5	—	69,5	3,3	16.491,6	338,0	341,3	17.967,6

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

## Kap. 15 - Soziales

Im Rahmen des langfristigen Investitionsprogrammes des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986 (Basisprogramm) entfallen auf Kapitel 15 rund 1.268 Mill.S, wobei hier der Schwerpunkt auf dem Sektor der Arbeitsmarktpolitik liegt.

### Dienstbehörden und Dienststellen

(Ansätze 1/15003, 15503, 15703, 15723, 15903 und 15923)

Einschließlich der Zentralstelle ergibt sich ein Bruttoinvestitionserfordernis von insgesamt rund 142 Mill.S für die Erneuerung bzw. Ergänzung von Einrichtungsgegenständen, Büro- und sonstigen Maschinen, Geräten und Dienstkraftwagen.

### Reservefonds nach dem ALVG

(Ansatz 1/15033)

Diese Bruttoinvestitionen von rund 101 Mill.S sollen für die Einrichtung und Ausstattung von offenen Kundendiensten bei den Arbeitsämtern im Sinne des § 51 Abs. 6 AMFG verwendet werden.

### Fürsorgemaßnahmen

(Ansatz 1/15436)

Die mit rund 53 Mill.S vorgesehenen Förderungen sollen die einzelnen in der freiwilligen Wohlfahrtspflege tätigen Organisationen, die sich in der modernen Gesellschaft als unentbehrliche Ergänzungen zu allen öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen erwiesen haben, in die Lage versetzen, Heime und Erholungsstätten für die Jugend, aber auch Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten bedürftiger, alter oder behinderter Menschen zu schaffen oder bestehende auszugestalten.

Da sich die Vergabe nach den einlangenden Anträgen und deren Bewertung bzw. Förderungswürdigkeit richtet, sind detaillierte Angaben über die konkrete Verwendung bzw. über die Förderungsempfänger im vorhinein nicht möglich.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

(Ansatz 1/1551)

Im Programmzeitraum werden sich Gesamtausgaben von rund 943 Mill.S ergeben.

Die Investitionen der Arbeitsmarktverwaltung, im besonderen auf dem Gebiet der Arbeitsmarktpolitik, sind sehr stark von der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage abhängig, sodaß das langfristige Investitionsprogramm nur so lang Giltigkeit haben kann, als die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage annähernd dem derzeitigen Stand entspricht, zumal langfristige Prognosen auf diesem Gebiet noch nicht befriedigen können. Das Programm wurde unter Berücksichtigung der jetzt bekannten Lage erstellt, sodaß wesentliche Änderungen im wirtschaftlichen Bereich oder auf dem Arbeitsmarkt zu einer Redigierung, u.zw. sowohl Erhöhung als auch Verminderung, führen können.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/15003	-	1'5	-	-	-	-	1'5	
1/15033	-	8'0	-	-	-	-	8'0	
1/15045	-	-	-	-	2'3	-	2'3	
1/15436	-	-	-	4'2	-	-	4'2	
1/15509	-	8'5	-	-	-	-	8'5	
1/15513	-	0'0	-	-	-	-	0'0	
1/15515	-	-	-	-	4'4	-	4'4	
1/15516	-	-	-	70'6	-	-	70'6	
1/15703	-	0'8	-	-	-	-	0'8	
1/15723	-	0'1	-	-	-	-	0'1	
1/15903	-	0'0	-	-	-	-	0'0	
1/15923	-	0'4	-	-	-	-	0'4	
	-	19'3	-	74'8	6'7	-	100'8	

1) Posten 00..., 01...

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit zum Teilbetriebe eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm 1)				Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm	
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977		19'3	81'5		100'8	-	-	100'8
1978		20'3	85'6		105'9	15'9	15'9	137'7
1979		21'3	89'9		111'2	16'7	16'7	144'6
1980		22'3	94'3		116'6	17'5	17'5	151'6
1981		23'5	99'1		122'6	18'4	18'4	159'4
1982		24'6	104'0		128'6	19'3	19'3	167'2
1983		25'9	109'2		135'1	20'3	20'3	175'7
1984		27'2	114'7		141'9	21'3	21'3	184'5
1985		28'5	120'4		148'9	22'3	22'3	193'5
1986		29'9	126'4		156'3	23'4	23'4	203'1
Summe		242'8	1.025'1		1.267'9	175'1	175'1	1.618'1
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget  
 2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)  
 3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

III 90 der Beilagen XIV GP - Bericht - 01 Hauptdokument (geschnittenes Original)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			91'5	116'4	9'3	1'6	118'0	100'8
1978			96'1	-	9'8	-	-	105'9
1979			100'9	-	10'3	-	-	111'2
1980			105'9	-	10'7	-	-	116'6
1981			111'3	-	11'3	-	-	122'6
1982			116'7	-	11'9	-	-	128'6
1983			122'6	-	12'5	-	-	135'1
1984			128'8	-	13'1	-	-	141'9
1985			135'2	-	13'7	-	-	148'9
1986			141'9	-	14'4	-	-	156'3
Summe			1.150'9	116'4	117'0	1'6	118'0	1.267'9

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

54 von 150

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gescannedes Original)

## Kap. 17 - Gesundheit und Umweltschutz

Im Rahmen des langfristigen Investitionsprogrammes des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986 (Basisprogramm) entfallen auf Kapitel 17 rund 1.937 Mill.S; hievon sind allein 63 % der Krankenanstalten-Investitionsförderung vorbehalten.

Im wesentlichen sind folgende Investitionen vorgesehen:

### Ministerium

(Ansatz 1/17003: 19'634 Mill.S)

Die Investitionsvorhaben für die Zentraleitung beschränken sich auf die Erneuerung bzw. Ergänzung der Amtseinrichtung, Büromaschinen, Geräte und Dienstkraftwagen.

### Vorsorgemedizin

(Ansatz 1/17203: 0'742 Mill.S  
Ansatz 1/17206: 562'584 Mill.S)

Der erstgenannte Betrag ist zur Anschaffung von Informationsmaterial (z.B. Filme über aktuelle Themen des Gesundheitswesens) zur Aufklärung der Bevölkerung und Unterrichtung von Gesundheitspersonal unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen sowie von Behelfen zur Erstellung von Dateien (EDV) über Ärzte und Sanitätspersonal bestimmt.

Im Rahmen des Programmes Perinatalogie und Neonatologie werden den Ländern Mittel für die Anschaffung modernster Geräte für die Behandlung bzw. den Transport von Neu- und Frühgeborenen zur Verfügung gestellt. Für die nunmehr in das vorsorgemedizinische Programm einbezogenen Seh- und Hörtests bei Klein- und Schulkindern sind die erforderlichen Testgeräte anzuschaffen.

Außerdem erfolgt weiterhin die Förderung von Organisationen, Gesellschaften und Vereinigungen, die sich mit Arbeiten, insbesondere Aufklärungsaktionen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens befassen. Der Ärzteknotendienst hat sich in den meisten Bundesländern bewährt, doch ist das Ausbauprogramm bei weitem noch nicht abgeschlossen, weshalb die Anschaffung von Funkgeräten intensiv gefördert werden muß.

Nach wie vor ist für die Unterstützung von Organisationen, die sich mit Krankentransport und medizinischer Ausbildung befassen, vorzusorgen.

Die Vergabe richtet sich nach den einlangenden Anträgen, weshalb detaillierte Angaben im Vorhinein nicht gemacht werden können.

#### Krankenanstalten - Investitionsförderung

(Ansatz 1/17216: 1.215,2 Mio.S ;)

Auf Grund der verfassungsrechtlichen Aufgabenteilung liegt die primäre Vorsorgepflicht für die Krankenanstalten wohl bei den Ländern, doch hat der Bund größtes Interesse daran, die Krankenanstalten so rasch wie möglich auf einen den modernsten Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft entsprechenden Stand zu bringen und vor allem auch die Erfordernisse, die auf Grund der Ausarbeitung des Krankenanstaltenplanes gegeben sind, in der kürzest möglichen Zeit zu realisieren. Daher fördert der Bund die Rechtsträger der Krankenanstalten und übernimmt auf diese Weise einen Teil der Investitionslasten.

In diesem Ansatz ist auch der im Finanzausgleich paktierte Investitionszuschuß für Krankenanstalten enthalten. Da das geltende FAG 1973 mit 1978 ausläuft, wurde dieser Zuschuß nur für 1977 und 1978 mit je 250 Mio.S (BVA 1977) berücksichtigt. Falls diese Regelung auch nach dem künftigen Finanzausgleich ~~erh~~ aufrecht bleiben würde, ergäbe sich im Rahmen dieses Ansatzes ein Mehraufwand von 2.506,6 Mio.S (Basisprogramm, bei Annahme einer 5%igen jährlichen Steigerung).

#### Strahlenschutz

(Ansatz 1/17323: 162'267 Mill.S  
Ansatz 1/17326: 8'352 Mill.S)

Die Bruttoinvestitionen sind für den etappenweisen Aufbau des Strahlenfrühwarnsystems sowie für die ständige Erneuerung von Geräten und Erweiterung des Österreichischen Netzes zur



Überwachung der Umweltradioaktivität bestimmt. Zur großräumigen Überwachung der Umwelt auf Radioaktivitätsverunreinigungen muß sich das Ministerium auch einschlägiger Organisationen bedienen und deren Investitionen fördern.

#### Umwelthygiene

(Ansatz 1/17363: 186'744 Mill.S  
Ansatz 1/17366: 0'226 Mill.S).

Die Probleme des Umweltschutzes und die durchzuführenden Maßnahmen müssen mit Bezug auf das gesamte Bundesgebiet gesehen werden. Bei der Ermittlung und Auswertung von Daten kann nur im Rahmen einer echten Zusammenarbeit mit den Ländern vorgegangen werden. Die vorgesehenen Mittel werden der Erweiterung des Meßstellennetzes und der Erneuerung der Geräte zur Ermittlung von Daten auf den Gebieten "Luft", "Wasser" und "Lärm" dienen.

Im Sinne der koordinierenden Aufgaben des Bundesministeriums werden auch Zweckforschungsvorhaben von Institutionen zu fördern sein.

#### Veterinärwesen

(Ansatz 1/17373: 1'069 Mill.S)

Im Rahmen der Aufklärungsmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche und gegen Tollwut werden auch Filmkopien angeschafft werden.

#### Lebensmitteluntersuchungsanstalten

(Ansatz 1/17903: 141'023 Mill.S)

Hier sollen nach den jährlich zu bildenden Schwerpunktprogrammen innerhalb der Bundesanstalten für Lebensmitteluntersuchung die zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Geräte ergänzt bzw. erneuert werden. Durch die rasche Entwicklung der Technik verkürzen sich die Erneuerungszeiträume wesentlich. Außerdem wird es im Hinblick auf den Personalmangel und die ständig

hinzukommenden neuen Aufgaben notwendig sein, rationalisierende Investitionen in verstärktem Umfang vorzunehmen.

Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

(Ansatz 1/17923: 131'175 Mill.S)

Die Anwendung neuester Untersuchungsmethoden bedingt eine entsprechende apparative Ausstattung. Außerdem sind wegen des Personalmangels Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich, die Anschaffungen größeren Ausmaßes bedingen. Die Einrichtung des Neubaus der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Graz ist berücksichtigt. Ein besonderes Schwerpunktvorhaben wird die Einrichtung der Untersuchungsanstalten der Bundesstaatlichen Sanitätsverwaltung in Wien, die auf einem Grundstück gemeinsam untergebracht werden sollen, sein.

Hebammenlehranstalten

(Ansatz 1/17943: 2'163 Mill.S)

Die Amts- und Internatsausstattung bedarf laufend der Ergänzung bzw. der Erneuerung. Die Lehrmittel sind den jeweiligen Erfordernissen anzupassen. Eine Verbesserung der Unterbringung einiger Hebammenlehranstalten wird angestrebt.

Veterinärmedizinische Anstalten

(Ansatz 1/17953: 76'914 Mill.S)

Bei diesen Anstalten müssen zwei Tätigkeitsbereiche unterschieden werden:

a) Diagnostik

Mit diagnostischen Aufgaben sind die Anstalten in Linz, Graz und Innsbruck befaßt. Auch auf diesem Gebiet ist es erforderlich, stets die neuesten Untersuchungsmethoden anzuwenden, da es nicht zu verantworten wäre, Untersuchungen nach unzulässigen veralteten Methoden durchzuführen. Die apparative Ausrüstung dieser Anstalten muß daher ständig auf dem neuesten Stand der Technik gehalten und entsprechend der Untersuchungsmethoden ergänzt werden.

**b) Impfproduktion**

Die Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren und die Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung haben neben diesen diagnostischen Aufgaben auch Impfstoff zu produzieren. Hinsichtlich der Diagnostik gilt auch bei diesen Anstalten das unter a) Gesagte. Die jeweils erforderliche apparative Ausrüstung zur Impfstoffproduktion wird nach jährlich zu bildenden Schwerpunkten erfolgen, wobei die Herstellungsmethode, die vom Vorhandensein der Produktionsbasis abhängig ist, berücksichtigt werden muß.

**Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst**

(Ansatz 1/17963: 0'252 Mill.S).

Die Mittel werden für die Einrichtung von Dienstzimmern der Grenztierärzte in den verschiedenen Grenzeintrittsstellen verwendet werden.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

60 von 150

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/17003	-	1'6	-	-	-	-	1'6	
1/17015	-	-	-	-	0'5	-	0'5	
1/17203	-	0'1	-	-	-	-	0'1	
1/17206	-	-	-	44'7	-	-	44'7	
1/17216	-	-	-	250'0	-	-	250'0	
1/17233	-	0'0	-	-	-	-	0'0	
1/17236	-	-	-	0'0	-	-	0'0	
1/17323	-	12'9	-	-	-	-	12'9	
1/17326	-	-	-	0'7	-	-	0'7	
1/17363	-	14'8	-	-	-	-	14'8	
1/17366	-	-	-	0'0	-	-	0'0	
1/17373	-	0'1	-	-	-	-	0'1	
1/17503	-	11'2	-	-	-	-	11'2	
1/17923	-	10'4	-	-	-	-	10'4	
1/17943	-	0'2	-	-	-	-	0'2	
1/17953	-	6'1	-	-	-	-	6'1	
1/17963	-	0'0	-	-	-	-	0'0	
	-	57'4	-	295'4	0'5	-	355'3	

III-90 der Beilagen XIV: GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

- 1) Posten 00.., 01..
- 2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.
- 3) Posten 06..
- 4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.
- 5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.
- 6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>				Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm Summe	
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)		Konjunktur- belebungs- programm 3)
1977		57,4	295,9		353,3	—	—	353,3
1978		60,3	310,7		371,0	55,7	55,7	482,4
1979		63,3	63,7		127,0	19,1	19,1	165,2
1980		66,4	66,9		133,3	20,0	20,0	173,3
1981		69,8	70,3		140,1	21,0	21,0	182,1
1982		73,3	73,8		147,1	22,1	22,1	191,3
1983		76,9	77,5		154,4	23,2	23,2	200,8
1984		80,8	81,3		162,1	24,3	24,3	210,7
1985		84,8	85,4		170,2	25,5	25,5	221,2
1986		89,0	89,7		178,7	26,8	26,8	232,3
Summe	—	722,0	1.215,2	—	1.937,2	237,7	237,7	2.412,6
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

www.parlament.gv.at

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>					353,3	34,9	34,9	353,3
1978					371,0			371,0
1979					127,0			127,0
1980					133,3			133,3
1981					140,1			140,1
1982					147,1			147,1
1983					154,4			154,4
1984					162,1			162,1
1985					170,2			170,2
1986					178,7			178,7
Summe	—	—	—	—	1.937,2	34,9	34,9	1.937,2

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Kap. 30 - Justiz

Im Bereich des Justizressorts sind im langfristigen Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986 folgende Beträge vorgeschlagen:

Basisinvestitionsprogramm	515,9 Mio.S
Konjunkturstabilisierungsprogramm	148,5 Mio.S
Summe	<u>664,4 Mio.S</u>

Bei den Investitionen des Justizressorts handelt es sich ausschließlich um Bruttoinvestitionen im Rahmen der Anlagenkredite, die im wesentlichen für die Ausstattung der Gerichte, staatsanwaltschaftlichen Behörden und Justizanstalten mit Amtseinrichtung, Büromaschinen, maschinellen Anlagen und Sicherheitseinrichtungen verwendet werden.

I. Basisinvestitionsprogramm

Für die nach Neubauten oder Generalsanierung erforderliche Neuausstattung von Gerichten ist eine Summe von 166,5 Mio.S notwendig. Im einzelnen sind das folgende Projekte, wobei das Jahr der Fertigstellung der einzelnen Bauten - vor allem für die späteren Jahre - nur geschätzt werden kann:

1977

BG Vöcklabruck

OLG Linz, Zubau

4,0/ Mill. S

1978Bundesgebäude Wien 1, Hansenstraße  
(OLG Wien)

BG Bregenz, Zubau

BGSt Graz, Generalsanierung

BG Hietzing, Neubau

BG Kirchdorf a.d.Krems

LG Klagenfurt, Zubau

LG Salzburg, Zubau

BG Neumarkt, Generalsanierung und  
Erweiterung

EDV-Anlage beim LGSt Wien

13,0/ Mill. S

1979

LGSt Graz (Aufstockung)

KG Korneuburg (Generalsanierung  
und Aufstockung)

BG Feldkirchen (Neubau)

12,0/ Mill. S

1980

BG Baden, Neubau

BG Mödling, Neubau

BG Linz-Land, Generalsanierung

BG Werfen, Generalsanierung

13,0/ Mill. S

1981Bundesamtsgebäude Wien 1,  
Singerstraße, GerichtsgebäudeBundesamtsgebäude Kitzbühel,  
Bezirksgericht

11,0/ Mill. S

1982Bundesamtsgebäude Bad Aussee,  
BezirksgerichtBundesamtsgebäude Murau,  
Bezirksgericht

5,0/ Mill. S



1983

Bundesamtsgebäude Wien 22,  
Wagramerstraße, Bezirksgericht 11,0/ Mill. S

1984

LGSt Wien, Generalsanierung  
Gerichtsgebäude in Linz 24,0/ Mill. S

1985

Bundesamtsgebäude  
Bruck a.d. Leitha, Bezirksgericht 3,0/ Mill. S.

b) Justizanstalten  
Bewährungshilfe

Im Bereich des Strafvollzuges wird für unbedingt erforderliche Investitionen nachstehender Mehrbedarf angemeldet:

1978

StVA Hirtenberg	Einrichtung einer Waschküche und Werkstätteneinrichtung 1. Teil	2,0/ Mill. S
StVA Stein	Einrichtung einer Beamtenküche	0,7/ Mill. S
StVA Stein	Neueinrichtung des Verwaltungsgebäudes	1,3/ Mill. S

1979

StVA Hirtenberg	Einrichtung einer Waschküche und Werkstätteneinrichtung 2. Teil	2,0/ Mill. S
StVA Graz	Neueinrichtung des Verwaltungsgebäudes	1,5/ Mill. S

1980

lg. GefH Wien	Neueinrichtung der Küche	2,0 Mill. S
StVA Suben	Einrichtung der Verwaltung und Haftraumeinrichtung 1. Teil	1,0 Mill. S

1981

StVA Suben	Einrichtung der Verwaltung und Haftraumeinrichtung 2. Teil	2,0 Mill. S
StVA Stein	Einrichtung der Küche, Wäscherei u.a.m. 1. Teil	14,0 Mill. S

1982

StVA Stein	Einrichtung der Küche, Wäscherei u.a.m. 2. Teil	14,0 Mill. S
(SA) Göllersdorf	Neueinrichtung einer Anstalt gem. § 21 StGB 1. Teil	3,0 Mill. S

1983

(SA) Göllersdorf	Neueinrichtung einer Anstalt gem. § 21 StGB 2. Teil	4,0 Mill. S
------------------	---	-------------

1984

lg. GefH I Wien	Einrichtung nach General-sanierung (Wirtschaftsbe-triebe, Verwaltung, An-staltseinrichtung) 1. Teil	3,0 Mill. S
StVA Stein	Anstaltseinrichtung nach Generalsanierung 1. Teil	3,0 Mill. S

1985

lg. GefH I Wien	Einrichtung nach General-sanierung (Wirtschaftsbe-triebe, Verwaltung, An-staltseinrichtung) 2. Teil	4,0 Mill. S
-----------------	---	-------------

StVA Stein

Anstaltseinrichtung nach  
Generalsanierung  
2. Teil

4,0 Mill. S

1986

lg. GefH I Wien

Einrichtung nach General-  
sanierung (Wirtschaftsbe-  
triebe, Verwaltung, An-  
staltseinrichtung)  
3. Teil

4,0 Mill. S

StVA Stein

Anstaltseinrichtung nach  
Generalsanierung  
3. Teil

4,0 Mill. S

Die verbleibenden Mittel dienen zur unbedingt er-  
forderlichen laufenden Ersatzbeschaffung und Erneuerungen  
für das BM für Justiz, den Oberstem Gerichtshof und die  
Justizbehörden in den Ländern einerseits und im Bereich  
des Strafvollzuges (Justizanstalten und Bewährungshilfe)  
andererseits.

a) BMJustiz  
Oberster Gerichtshof  
Justizbehörden in den Ländern

Der zur Verfügung stehende Betrag dient zur unbedingt  
erforderlichen laufenden Erneuerung von Amtseinrichtung  
und von Büromaschinen (Schreibmaschinen, Diktiergeräte,  
Rechenmaschinen, Vervielfältigungsgeräte usw.) des  
BMJustiz sowie der Gerichte und staatsanwaltschaftlichen  
Behörden. Die Investitionen erstrecken sich im Verhältnis  
der Größe der in den einzelnen Bundesländern situierten  
Behörden auf das gesamte Bundesgebiet, wobei die einzelnen  
Investitionsvorhaben den Betrag von 1 Mill. S nicht über-  
steigen.

Hiczu kommt noch der im Verhältnis geringfügige Auf-  
wand für die Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen im  
Wege des Austausches (durchschnittlich 4 Kraftfahrzeuge  
jährlich).

b) Justizanstalten  
Bewährungshilfe

Im Bereich des Strafvollzuges dienen die Mittel für die Ergänzung und Erneuerung von Justizanstalten, die Ergänzung und Neuanschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen für die Betriebe in den Justizanstalten, die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für Geschäfts- und Außenstellen der Bewährungshilfe sowie den erforderlichen Austausch von Kraftfahrzeugen.

II. Konjunkturausgleichsprogramm  
(Konjunkturstabilisierungsprogramm  
Konjunkturbelebungsprogramm)

a) BM f. Justiz  
Oberster Gerichtshof  
Justizbehörden in den Ländern

In die oben angeführten Programme fallen der laufende Austausch und die Ergänzung von Büromaschinen, Amtseinrichtung und Amtskleidung (Talaren).

b) Justizanstalten  
Bewährungshilfe

Im Bereich des Strafvollzuges sind dem Konjunkturstabilisierungsprogramm Anschaffungen zur Ausstattung der

Werkstätten mit besseren Maschinen (§§ 44 ff. StVG) und die Ausstattung von Freizeiträumen und Sportanlagen (§§ 58 und 65 StVG) zuzuordnen.

In das Konjunkturbelebungsprogramm fallen auch Anschaffungen wie die Ergänzung (Neuankauf) von Maschinen und maschinellen Anlagen, die Erneuerung von Amts- und Anstaltseinrichtungen, die Verbesserung der Sicherheitsverhältnisse durch Funksprechanlagen und Alarmanlagen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen	
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)				Darlehen 5)
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/30003		0,8				0,8		
1/30103		0,3				0,3		
1/30203		16,2				16,2		
1/30303		14,4				14,4		
1/30403		8,8				8,8		
1/30503		0,5				0,5		
	—	41,0	—	—	—	41,0		

1) Posten 00..., 01...

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06...

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm <sup>2)</sup>	Konjunktur- belebungs- programm <sup>3)</sup>	Summe
1977		41,0			41,0	—	6,1	47,1
1978		43,0			43,0	6,4	6,4	55,8
1979		45,2			45,2	6,8	6,8	58,8
1980		47,5			47,5	7,1	7,1	61,7
1981		49,9			49,9	7,5	7,5	64,9
1982		52,4			52,4	7,9	7,9	68,2
1983		55,0			55,0	8,2	8,2	71,4
1984		57,7			57,7	8,7	8,7	75,1
1985		60,6			60,6	9,1	9,1	78,8
1986		63,6			63,6	9,5	9,5	82,6
Summe	—	515,9	—	—	515,9	71,2	77,3	664,4
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			8,8		32,2	12,7	12,7	41,0
1978					43,0			43,0
1979					45,2			45,2
1980					47,5			47,5
1981					49,9			49,9
1982					52,4			52,4
1983					55,0			55,0
1984					57,7			57,7
1985					60,6			60,6
1986					63,6			63,6
Summe	—	—	8,8	—	507,1	12,7	12,7	515,9

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.



Kap. 40 - Landesverteidigung

Dem Bundesministerium für Landesverteidigung stehen im Rahmen des langfristigen Investitionsprogrammes für die Jahre 1977 bis 1986 folgende Beträge zur Verfügung:

Basisprogramm	27 934,0 Mio.S
Konjunkturausgleichsprogramm	<u>8 530,8 "</u>
insgesamt	<u>36 464,8 Mio.S</u> =====

Aus Gründen der militärischen Geheimhaltung sowie aus der Problematik bei der Beschaffung von Rüstungsgütern ist es dem Bundesministerium für Landesverteidigung nicht möglich, die aus Mitteln des langfristigen Investitionsprogramms geplanten Vorhaben im Detail zu nennen. Allgemein kann jedoch gesagt werden, daß folgende Projekte vordringlich verwirklicht werden müssen:

- a) Ausbau der Heeresmotorisierung (vor allem durch Fahrzeuge österreichischer Erzeugung)
- b) Fortführung der Landesbefestigung (Feste Anlagen, Sperrren) und Bau von Munitionslagern
- c) Ausbau des Militärischen Flugfunk- und Überwachungssystems,
- d) Ausbauten zugunsten der Ausbildung (Übungsplätze) und Modernisierung der Unterkünfte.
- e) Verstärkung der Feuerkraft (Modernisierung der leichten und schweren Waffen).

- f) Aufstockung und Modernisierung der allgemeinen Truppenausstattung (Sanitätsgerät, optisches Gerät, ABC-Gerät und Mannesausrüstung)
- g) Ergänzung und Modernisierung des Luftfahrzeugparks
- h) Weitere Verbesserung der Panzerabwehr
- i) Verstärkung der Fliegerabwehr der Truppe
- j) Aufstockung und Modernisierung der Fernmeldegeräteausstattung (Truppenfunkgeräte, Richtverbindungsgeräte, Fernmeldegrundnetz)
- k) Modernisierung der Pioniergeräteausstattungen

Abschließend muß noch erwähnt werden, daß nicht unerhebliche Mittel zur Substanzerhaltung (Ersatzteilbeschaffung) herangezogen werden müssen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/40003		3,0					3,0	
1/40005					10,0		10,0	nur Post 2460-4601
1/40103	11,1						11,1	ohne Post 0700
1/40108						2.194,4	2.194,4	Posten 4630-4601
1/40403		0,5					0,5	
1/40503		0,9					0,9	
<b>SUMME</b>	11,1	4,4	—	—	10,0	2.194,4	2.219,9	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 05..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilleistungen eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	11,1	4,4	10,0	2.194,4	2.219,9	519,4	296,6	3.035,9
1978	11,7	4,7	10,5	2.304,2	2.331,1	349,7	349,7	3.030,5
1979	12,3	5,0	11,1	2.419,5	2.447,9	367,2	367,2	3.182,3
1980	13,0	5,3	11,7	2.540,5	2.570,5	385,6	385,6	3.341,7
1981	13,7	5,6	12,3	2.667,6	2.699,2	404,9	404,9	3.509,0
1982	14,4	5,9	13,0	2.801,0	2.834,3	425,2	425,2	3.684,7
1983	15,2	6,2	13,7	2.941,1	2.976,2	446,4	446,4	3.869,0
1984	16,0	6,6	14,4	3.088,2	3.125,2	468,8	468,8	4.062,8
1985	16,8	7,0	15,2	3.243,7	3.282,7	492,5	492,5	4.267,7
1986	17,7	7,4	16,0	3.405,9	3.447,0	517,1	517,1	4.481,2
Summe	141,9	58,1	127,9	27.606,1	27.934,0	4.376,8	4.154,0	36.464,8
Mehr- bedarf								

1) für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
 B a s i s p r o g r a m m  
 in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II 1/40503	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III übrige	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			0,9	0,9	2.219,0	2.219,0	2.219,9	2.219,9
1978			1,0		2.330,1	1.370,2	1.370,2	2.331,1
1979			1,1		2.446,8	853,2	853,2	2.447,9
1980			1,2		2.569,3	757,2	757,2	2.570,5
1981			1,3		2.697,9	576,3	576,3	2.699,2
1982			1,4		2.832,9	181,0	181,0	2.834,3
1983			1,5		2.974,7	142,6	142,6	2.976,2
1984			1,6		3.123,6	300,0	300,0	3.125,2
1985			1,7		3.281,0	312,0	312,0	3.282,7
1986			1,8		3.445,2			3.447,0
Summe	—	—	13,5	0,9	27.920,5	6.711,5	6.712,4	27.934,0

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

III 90 der Beilagen XIV. GP. Bericht 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

## Kap. 50 - Finanzverwaltung

Im Bereich des Bundesministeriums für Finanzen belaufen sich die Investitionen auf Grund des langfristigen Investitionsprogrammes des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986 auf insgesamt

1506,9 Mio.S (Basisprogramm).

Für das Konjunkturausgleichsprogramm ist ein Betrag von 403,7 Mio S vorgesehen.

Vom Betrag des Basisprogramms entfallen auf Bruttoinvestitionen im Rahmen der Anlagenkredite 1.117,4 Mio.S und auf Investitionsförderungsausgaben 389,5 Mio.S.

### I. Bruttoinvestitionen im Rahmen der Anlagenkredite

Bei diesen Investitionen sind folgende Investitionsvorhaben enthalten:

#### 1. Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Amts- und Betriebsausstattung

Nachdem im Jahr 1975 die Ausstattung der Finanz- und Zollämter mit elektronischen Rechenmaschinen abgeschlossen werden konnte, kommen in den nächsten Jahren vorwiegend Ersatzbeschaffungen für unbrauchbar gewordene Maschinen in Betracht.

Die Erneuerung bzw. Modernisierung der vorhandenen Rechen- und Schreibmaschinen, der Diktiergeräte und Kopierautomaten sowie von Vervielfältigungsmaschinen und verschiedenen anderen Geräten erfordert laufend bedeutende Mittel. Auch der Neubau von Finanz- und Zollämtern führt zu größeren Investitionen dieser Art.

Bei den Ausgaben für Amts- und Betriebsausstattung ist auf die Ausstattung der bis zum Jahr 1986 neu zu errichtenden Finanz- und Zollämter mit modernen Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen Bedacht zu nehmen. Bis zum genannten Zeitpunkt ist die Errichtung von 42 Neubauten geplant. Außerdem ist noch eine größere Anzahl von Finanz- und Zollämtern mit neuen Einrichtungsgegenständen auszustatten. Weiters ist bei den neu zu errichtenden Zollämtern der Ankauf von Brückenswaagen, Gabelstaplern u.ä. notwendig. Die Rationalisierung der Arbeiten bei der Technischen Untersuchungsanstalt in Wien erfordert die Anschaffung von verschiedenen Spezialgeräten.

Bei der Zollwache ist der Ankauf von 50 Funk- Fernschreibgeräten für entlegene Dienststellen erforderlich, da ansonsten hohe Leitungskosten anfallen würden.

Im EDV-Bereich ergeben sich die Investitionsvorhaben der Jahre 1977 und 1978 aus der abermals verzögerten Fertigstellung und restlichen Inbetriebnahme des Amtsgebäudes in Wien III., Hintere Zollamtsstraße 4 (Bundesrechenzentrum). Während in den Jahren 1977 und 1978 die noch ausstehenden und in den vergangenen Jahren nicht mehr zu verwirklichenden Vorhaben finanziert werden müssen (z.B. Fertigstellung und Einrichtung des Großraumbüros im Trakt B des 6. Stockes, Herstellung und Verbesserungen verschiedener Teleprocessing-Einrichtungen), ist ab dem Jahr 1979 eine stark reduzierte Investitionstätigkeit zu verzeichnen. Diese ist vor allem durch die Nachbeschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Amtseinrichtungen, welche infolge ihrer natürlichen oder technologischen Veralterung ersetzt werden müssen, gegeben. Hierbei fällt insbesondere die Nachbeschaffung von Postabfertigungsmaschinen im Bundesrechenzentrum sowie von Datenendgeräten und Organisationsmitteln (z.B. Karteigeräte) bei den Finanz- und Zollämtern ins Gewicht.

Die Kosten der genannten Investitionsvorhaben werden sich im Programmzeitraum auf 854 Millionen Schilling belaufen.

## 2. Fahrzeuge

Im Bereich des Bundesministeriums für Finanzen sind im Jahr 1977 insgesamt 328 Kraftfahrzeuge und 21 Wasserfahrzeuge systemisiert. Auf diesem Sektor sind für den Investitionszeitraum keine zusätzlichen Neuanschaffungen geplant. Die für diesen Zeitraum vorgesehenen Mittel von 79 Millionen Schilling sind für Ersatzbeschaffungen im Wege des Austausches vorgesehen.

## 3. Spezialbekleidung, Ausrüstung, Bewaffnung, Hunde (Zollwache)

In diese Investitionskategorie fallen die Ausrüstung und Bewaffnung der Zollwache sowie der Kauf von Hunden, welche bei der Grenzüberwachung eingesetzt werden. Für den Programmzeitraum kommt neben der Ersatzbeschaffung von <sup>fast</sup> unbrauchbar gewordenen Wirtschaftsgütern und der Umrüstung von veralteten Funkanlagen auf Grund fernmeldebehördlicher Bestimmungen die Anschaffung von 100 UKW-Kleinfunkgeräten in Betracht, wofür ein Betrag von 36 Millionen Schilling angesetzt ist. \$

## 4. Behelfsunterkünfte

Ein Großteil der Unterkunftshütten befindet sich in einem derart desolaten Zustand, daß sie keinesfalls mehr den Anforderungen entsprechen und durch neue ersetzt werden müssen. Der Investitionsbedarf steigt dadurch auf 55 Millionen Schilling an.

## 5. Übrige Vorhaben

Zu diesen gehören die Errichtung von elektrischen Zollschranken, Verkehrs- und Torschrankenanlagen für die Abfertigungsrampen, von Tresorsicherungsanlagen der Zollkassen,



Parteienrufanlagen für die Zollabfertigungen sowie von Arbeitsplatzbeleuchtungen.

Diese Vorhaben erfordern Ausgaben von insgesamt 36 Millionen Schilling.

## II. Investitionsförderungsausgaben

### 1. Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke

Die genannten Vorschüsse werden sich in den Jahren 1977 bis 1986 voraussichtlich auf 233,8 Millionen Schilling belaufen.

### 2. Sonstige Förderungen

Die Förderungsbeiträge betreffend das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (nur 1977) sowie das Österreichische Institut für Raumplanung und das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Rechenzentrum Wien I<sup>AW</sup> und werden im Programmzeitraum zusammen <sup>155,7</sup>42,7 Millionen Schilling ausmachen.

Im Rahmen des Ansatzes 1/50256 (sonstige Atomprojekte) sind für die Verlegung der IAEO-Labors nach Seibersdorf für 1977 16 Mio.S (BVA) und für 1978 15 Mio.S vorgesehen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen		Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen	
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)				Darlehen 5)
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/50003	-	3,9	-	-	-	3,9		
1/50295	-	-	-	18,6	-	18,6		
1/50296	-	-	11,3	-	-	11,3		
1/50403	-	53,9	7,3	-	-	53,9		
1/50703	-	80,1	-	-	-	80,1		
1/50256	-	-	-	16,0	-	16,0		
1/50503 603	-	0,6	-	-	-	0,6		
Summe	-	138,5	7,3	27,3	18,6	184,4		

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	-	138,5	45,9	-	184,4	-	7,1	191,5
1978	-	112,7	44,8	-	157,5	23,6	23,6	204,7
1979	-	90,7	31,3	-	122,0	18,3	18,3	158,6
1980	-	95,3	32,8	-	128,1	19,2	19,2	166,5
1981	-	100,0	34,5	-	134,5	20,2	20,2	174,9
1982	-	104,9	36,2	-	141,1	21,2	21,2	183,5
1983	-	110,3	38,0	-	148,3	22,2	22,2	192,7
1984	-	115,8	40,0	-	155,8	23,4	23,4	202,6
1985	-	121,6	42,0	-	163,6	24,5	24,5	212,6
1986	-	127,6	44,0	-	171,6	25,7	25,7	223,0
Summe	-	1.117,4	389,5	-	1.506,9	198,3	205,4	1.910,6
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>					184,4	51,8	51,8	184,4
1978					157,5	-	-	157,5
1979					122,0	-	-	122,0
1980					128,1	-	-	128,1
1981					134,5	-	-	134,5
1982					141,1	-	-	141,1
1983					148,3	-	-	148,3
1984					155,8	-	-	155,8
1985					163,6	-	-	163,6
1986					171,6	-	-	171,6
Summe	—	—	—	—	1.506,9	51,8	51,8	1.506,9

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Kap. 53 - Finanzausgleich

Die Ausgaben im Sinne des langfristigen Investitionsprogrammes im Rahmen des Kapitels 53 liegen bei insgesamt 12.394,2 Mio.S (Basisprogramm).

Da das FAG 1973 mit Ende 1978 ausläuft, wurden die aufgrund dieses Gesetzes sich ergebenden Beträge nur bis einschließlich 1978 berücksichtigt (Ansätze 53204, 53284, 53346, 53356). Bei einer unveränderten Übernahme dieser Bestimmungen in den neuen Finanzausgleich würde sich der finanzielle Rahmen des Basisprogrammes auf 13.566,9 Mio.S erhöhen.

Im folgenden soll auf die einzelnen Ansätze kurz näher eingegangen werden.

Ansatz 1/53204 "Zuschüsse an österr. Entwicklungsgebiete"

Gem. § 18 (1) Z. 1 des FAG 1973 gewährt der Bund den Ländern zur Förderung von wirtschaftl. entwicklungsbedürftigen Gebieten Zweckzuschüsse in Höhe von jährl. 40 Mio.S.

Dieser Zuschuß kommt dem Land Bgld. mit 5'2 Mio.S zugute, der verbleibende Restbetrag ist auf die Länder ohne Bgld. je zur Hälfte nach der Volkszahl und nach der Gebietsfläche aufzuteilen.

Ansatz 1/53214 "Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand"

Gem. § 19 (1) FAG 1973 gewährt der Bund Gemeinden u. Gemeindeverbänden zur Erleichterung des ihnen aus der Beseitigung der Schulraumnot auf dem Gebiete der öffentl. allgemeinbildenden Pflichtschulen erwachsenden Bauaufwandes finanzielle Hilfe, die durch die Dauer der Geltung dieses Bundesgesetzes (1978) begrenzt ist. Die Bundesleistung beträgt im Jahre 1977 ... 120 Mio.S und

"	"	1978 ...	<u>125</u>	"	"
					245 Mio.S.

Ansatz 1/53234 "Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz"

Das Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/69 i.d.F. des BG. BGBl. Nr. 447/74 sieht bis zum Jahre 1978 Bundeszuschüsse an die Länder vor. Für das ggst. Basis-I-Programm wird ab dem Jahre 1979 eine jährl. Steigerung von 5% angenommen.

Ansatz 1/53244 "Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung"

Die Zuschüsse an die Stadt Wien betragen

a) gem. BGBl. Nr. 355/70 im Jahre 1977	....	250	Mio.S
	1978	....	250 " "
	1979	....	250 " "
	1980	....	250 " "
	1981	....	<u>300 " "</u>
			1.300 Mio.S

b) nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer lt. Beilage zu Zl. 02 4601/1-IV/2/77 im Jahre 1977	...	300'000	Mio.S
	1978	...	318'000 " "
	1979	...	337'000 " "
	1980	...	355'000 " "
	1981	...	378'750 " "
	1982	...	401'500 " "
	1983	...	425'500 " "
	1984	...	451'000 " "
	1985	...	478'000 " "
	1986	...	<u>506'750 " "</u>
	zus.		3.951'500 Mio.S

Ansatz 1/53254 "Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz

Nach dieser Ges.Bestimmung sind die Überschüsse der Wohnbaufonds jährl. an die Länder abzuführen. Im Jahre 1977 ist der tatsächl. in diesem Jahre abgeführte Überschuß in Höhe von 173'8 Mio.S berücksichtigt. Die voraussichtl. Überschüsse, die in den Jahren 1978 - 1986 vom BM/BuT abzuführen und an die Länder zu überweisen sind, wurden vom BM/BuT geschätzt.

Ansatz 1/53264 "Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz"

Aufgrund des BG. vom 16. Juli 1971, BGBl. Nr. 336 i.d.F. des BG., BGBl. Nr. 448/74, können im Jahre 1977 Darlehen des Bundes-Wohn- u. Siedlungsfonds u. des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unter Gewährung bestimmter Begünstigungen vorzeitig zurückgezahlt werden. Die rückfließenden Beträge sind nach den gem. § 5 (3) des WBFG 1968 ermittelten Hundertsätzen den Ländern zuzuteilen. Im BVA 1977 sind an solchen Rückflüssen 300 Mio.S vorgesehen. In das ggst. Basis-I-Programm werden aufgenommen f.d. Jahr 1977 300 Mio.S aufgenommen.

Ansatz 1/53284 "Zuschüsse für Umweltschutz an Länder u. Gemeinden"  
Gem. § 18 (1) Z. 5 FAG 1973 gewährt der Bund den Ländern u. Gemeinden zur Förderung des Umweltschutzes einen Zweckzuschuß in Höhe von jährl. je 50 Mio.S.

Die Aufteilung dieses Zweckzuschusses hat auf die Länder zur Hälfte nach der Volkszahl und zu je 1/4 linear und nach der Gebietsfläche u. auf die Gemeinden (länderweise) zur Hälfte nach der Volkszahl und zur Hälfte nach den abgestuften Bevölkerungsschlüssel zu erfolgen (Zl. 100.012-6/74).

Ansatz 1/53294 "Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden"

Die Zuschüsse betragen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer lt. Beilage zu Zl. 02 4601/1-IV/2/77 im Jahr 1977 ... 180'000 Mio.S

1978 ... 190'800 " "

1979 ... 202'200 " "

1980 ... 213'000 " "

1981 ... 227'250 " "

1982 ... 240'900 " "

1983 ... 255'300 " "

1984 ... 270'600 " "

1985 ... 286'800 " "

1986 ... 304'050 " "

2.370'900 Mio.S

Ansatz 1/53346 "Zuschüsse für Zivilschutz an Länder u. Gemeinden"

Gem. § 18 (2) Z. 3 FAG 1973 kann der Bund den Ländern u. Gemeinden für Zwecke des Zivilschutzes unter Bedachtnahme auf die örtl. Bedürfnisse zweckgebundene Zuschüsse bis zu einem im jeweiligen Bundesfinanzgesetz festgesetzten Ausmaß gewähren, wobei der Zweckzuschuß des Bundes an eine Grundleistung der empfangenden Gebietskörperschaft zu binden ist.

Ansatz 1/53356 "Zuschüsse für Sportförderung an Länder u. Gemeinden"

Gem. § 18 (2) Z. 4 FAG 1973 kann der Bund Ländern u. Gemeinden zur Pflege des Sportes, sofern es sich nicht um Angelegenheiten von internationaler od. gesamtösterr. Bedeutung handelt, zweckgebundene Zuschüsse bis zu einem im jeweiligen Bundesfinanzgesetz festgesetzten Ausmaß gewähren, wobei der Zweckzuschuß des Bundes an eine Grundleistung der empfangenden Gebietskörperschaft zu binden ist.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/53204				40,000			40,000	
1/53214				120,000			120,000	
1/53234				160,000			160,000	
1/53244				550,000			550,000	
1/53254				173,800			173,800	
1/53264				300,000			300,000	
1/53284				100,000			100,000	
1/53294				180,000			180,000	
1/53346				3,000			3,000	
1/53356				2,000			2,000	
Summe	—	—	—	1.628,800	—	—	1.628,800	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.



Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S. (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Program
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm <sup>2)</sup>	Konjunktur- belebungs- programm <sup>3)</sup>	Summe
1977			1.628,8		1.628,8	—	—	1.628,8
1978			1.407,1		1.407,1	0,8	0,8	1.408,7
1979			1.188,2		1.188,2			1.188,2
1980			1.231,4		1.231,4			1.231,4
1981			1.294,4		1.294,4			1.294,4
1982			1.031,2		1.031,2			1.031,2
1983			1.075,5		1.075,5			1.075,5
1984			1.127,8		1.127,8			1.127,8
1985			1.178,1		1.178,1			1.178,1
1986			1.231,7		1.231,7			1.231,7
Summe	—	—	12.394,2	—	12.394,2	0,8	0,8	12.395,8
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

1990 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

B a s i s p r o g r a m m  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	1.623,8	480,0			5,0			1.628,8
1978	1.401,8	508,8			5,3			1.407,1
1979	1.188,2	539,2						1.188,2
1980	1.231,4	568,0						1.231,4
1981	1.294,4	606,0						1.294,4
1982	1.031,2	642,4						1.031,2
1983	1.075,5	680,8						1.075,5
1984	1.127,8	721,6						1.127,8
1985	1.178,1	764,8						1.178,1
1986	1.231,7	810,8						1.231,7
Summe	12.383,9	6.322,4	—	—	10,3	—	—	12.394,2

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Kap. 54 - Bundesvermögen

Im Bereich des Kapitels 54 sieht das langfristige Investitionsprogramm für die Jahre 1977-1986 19509,7 Mio.S (Basisprogramm) vor. Die Mittel des Konjunkturausgleichsprogramms belaufen sich auf 1705,2 Mio.S.

Bundesdarlehen (5/54205, 1/54255, 1/54265, 1/54275)

Neben den Kapitalbeteiligungen können den Unternehmungen mit Bundesbeteiligung auch Darlehen gewährt werden. Dies betrifft in den nächsten Jahren voraussichtlich in der Hauptsache folgende Gesellschaften:

- a) Österr. Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H.
- b) Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Ges.m.b.H.
- c) BUWOG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges.m.b.H.
- d) Wien-Film Ges.m.b.H.
- e) Großglockner Hochalpenstraßen AG

zu a) Die vom Ministerrat genehmigte Errichtung einer gesamtösterreichischen Verwertungsanlage für radioaktiven Abfall in Seibersdorf, wird aufgrund der letzten Kostenberechnungen voraussichtlich S 106'8 Mio erfordern. Für die Jahre 1975 bis 1977 wurde ein Darlehensbetrag von S 51'910 zur Verfügung gestellt. Der Restbetrag von rd. 65 Mio S wird in den Jahren 1978 (35 Mio S) und 1979 (30 Mio S) aufzubringen sein.

zu b) Die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Ges.m.b.H. beabsichtigt, im Zuge des Sonderwohnbauprogrammes des Bundes insgesamt 750 Wohnungen mit Gesamtkosten von 365 Mio S zu errichten. Vom Gesamtfinanzierungserfordernis werden 70 %, d.h. S 256 Mio, durch ein Bundesdarlehen, 10 % durch das Land Steiermark und 20 % durch Kapitalmarktmittel aufgebracht werden. Die vorgenannten Baukosten sind auf Preisbasis 1973 berechnet. Die sich aufgrund der Ö-Norm ergebenden Baukosten-erhöhungen werden voraussichtlich in den Jahren 1978 bis 1980

noch zusätzlich anfallen.

zu c) Bei der Veranschlagung der Mittel für den Wohnungsbau für Bundesbedienstete, der derzeit ein Betrag von S 600.- je Bundesbediensteten zugrunde liegt, wurde eine jährliche reale Steigerung von 5 % berechnet. In diese Berechnung wurden die von den Bundesministerien für Wissenschaft und Forschung, sowie Unterricht und Kunst für den Bau von Ressortwohnungen ~~DEMINXZYZZ~~ umgewidmeten Bezugsvorschüsse (Basis 1977) in gleicher Weise einbezogen. Die für den Wohnungsbau bestimmten Ressortmittel des BMF (S 3 Mio) bleiben unverändert.

zu d) Darlehensgewährungen für Filmmaterial der Wien-Film Ges.m.b.H. erforderlich

zu e)  
 → Bundesdarlehen im Zuge der Verbreiterung (und Sicherungsarbeiten an) der Straße (je S 16 Mio bis 1981)

#### Flughäfen (1/54303)

Der Ausbau der Flughäfen sieht sich der Tatsache gegenüber, daß immer wieder aus Gründen, die nicht bei den Flughäfen selbst liegen, neue und häufig auch unerwartete Anforderungen auf<sup>eben</sup>getragen. Abgesehen von der Preissteigerung ist hierfür vor allem die technische Entwicklung maßgebend. Die Ausbaumaßnahmen folgen aber durchwegs Plänen, die sich auf mehrere Jahre erstrecken. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Von einer Steigerung der hier anfallenden zweckgebundenen Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen wurde abgesehen, da sich die Höhe dieser Zinsen nach den alljährlichen Baufortschritten bei den einzelnen Flughäfen richtet und es sich hier um eine Schätzziffer handelt.

#### Kostenersatz IAK7 (1/54844)

Hier wurden die Daten des Gesetzes in der jetzigen Fassung berücksichtigt. ~~XXXX~~ Im Falle einer Finanzierung auch des Österreichischen Konferenzentrums, welche Zahlungen hierfür aus dem Bundeshaushalt zu leisten sein werden ist derzeit nicht abschätzbar, müßte sodann für weitere Kostenersatzzahlungen vorgesorgt werden.

Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs-  
und Errichtungs A.G. (1/54846 bzw. 1/54864)

Nach den getroffenen Vereinbarungen werden Bund und die Stadt Wien voraussichtlich bis einschließlich 1980 den beschleunigten Weiterbau des Allgemeinen Krankenhauses Wien unmittelbar aus den Budgets ~~ZXXXXXXXXXX~~ finanzieren; die angegebenen Beträge bedeuten jeweils den Hälfteanteil des Bundes. Beginnend ab 1981 wird, um die Finanzierung des sich dann für einige Jahre ergebenden Spitzenbedarfes zu erleichtern, wahrscheinlich auch der Weg der teilweisen Kreditfinanzierung beschritten werden, sodaß dann eine gesetzliche Ermächtigung notwendig sein wird.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/54205					0		0	
1/54255					207,0		207,0	
1/54265					28,9		28,9	
1/54275					0		0	
1/54303		48,3					48,3	
1/54844				600,0			600,0	
1/54846				475,0			475,0	
1/54864				0			0	
Summe	—	48,3	—	1.075,0	235,9	—	1.359,2	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>				Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm	
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977		48,3	1.310,9		1.359,2	30,0	37,0	1.426,2
1978		50,6	1.752,2		1.802,8	180,7	180,7	2.164,2
1979		53,0	1.929,6		1.982,6	200,2	200,2	2.383,0
1980		53,0	1.959,4		2.012,4	204,7	204,7	2.421,8
1981		55,8	1.940,6		1.996,4	37,3	37,3	2.071,0
1982		55,8	1.983,2		2.039,0	36,2	36,2	2.111,4
1983		58,5	1.992,3		2.050,8	37,6	37,6	2.126,0
1984		58,5	2.001,7		2.060,2	39,0	39,0	2.138,2
1985		61,3	2.011,6		2.072,9	40,9	40,9	2.154,7
1986		61,3	2.072,1		2.133,4	42,5	42,5	2.218,4
Summe	—	556,1	18.953,6	—	19.509,7	849,1	856,1	21.214,9
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Anlage 90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

 Basisprogramm  
 in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	600,0		34,4		724,8	475,0	475,0	1.359,2
1978	600,0		35,8		1.167,0	845,0	845,0	1.802,8
1979	650,0		37,3		1.295,3	970,0	970,0	1.982,6
1980	650,0		38,9		1.323,5	1.072,0	1.072,0	2.012,4
1981	1.750,0		40,6		205,8			1.996,4
1982	1.800,0		42,4		196,6			2.039,0
1983	1.800,0		44,3		206,5			2.050,8
1984	1.800,0		46,2		214,0			2.060,2
1985	1.800,0		48,2		224,7			2.072,9
1986	1.850,0		50,4		233,0			2.133,4
Summe	13.300,0	—	418,5	—	5.791,2	3.362,0	3.362,0	19.509,7

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

 2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.



Kap. 60 - Land- und Forstwirtschaft

Im Bereich des Kapitels 60 sind für den Zeitraum 1977 - 1986 folgende Investitionen vorgesehen:

Basisprogramm	22 406,0 Mio.S
Konjunkturausgleichsprogramm	<u>6 386,4 "</u>
insgesamt	<u>28 792,4 Mio.S</u> =====

Zu den einzelnen Titeln ist zu bemerken:

zu Titel 600, 605, 606, 607 und 609) Bundesministerium und nachgeordnete Dienststellen

Um das Bundesministerium für Land- u. Forstwirtschaft u. seine nachgeordneten Dienststellen in die Lage zu versetzen, die Aufgaben der nächsten Jahre zu bewältigen, ist es notwendig, sowohl im Verwaltungsbereich als auch auf dem Gebiete der land- u. forstw. Lehr-, Versuchs- u. Untersuchungstätigkeit umfassende Neuerrichtungen durchzuführen.

Dazu gehört die Ausstattung der einzelnen Dienststellen mit modernen, zweckmäßigen Büromaschinen u. Einrichtungen, der Um-, Aus- u. Zubau an den landw. Bundeslehranstalten umfangreiche Investitionen an den landw. Bundesversuchsanstalten zur Durchführung großer Forschungsprojekte.

Weiters ist die Anschaffung u. Nachschaffung von Kraftfahrzeugen bei sämtlichen Dienststellen, von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten bei den landwirtschaftlichen Betrieben u. von Baumaschinen u. Großgeräten bei den Bundesflußbauhöfen und den Bauhöfen der Wildbach- u. Lawinenverbauung erforderlich.

zu Titel 601) Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Im Rahmen dieser Investitionsförderungsmaßnahmen sind folgende Vorhaben vorgesehen:

- a) Errichtung, Ausbau u. Einrichtung von Beratungsstützpunkten, die der beruflichen Weiterbildung der bäuerlichen Bevölkerung, (vor allem der Bäuerin) dienen sollen.
- b) Investitionen in verschiedenen landtechnischen Kurs- und Bildungsstätten.
- c) Ein- und Verkaufseinrichtungen für Viehabsatz.

### Zu Titel 602) Bergbauern-Sonderprogramm

Diese Mittel sollen dazu dienen, in den Berggebieten und den übrigen entsiedlungsgefährdeten Gebieten wirtschaftlich gesunde und gesellschaftlich und kulturell lebendige Räume zu erhalten.

Die den regionalen Erfordernissen angepaßte Besiedlung und Bodenbewirtschaftung durch bäuerliche Betriebe ist dazu eine wichtige Voraussetzung.

Die Förderungsmaßnahmen wie Verkehrserschließung, Elektrifizierung, Gebädekorrekturen, Aufforstung von Grenzertragsböden und Hochlagen, Forstwegebau, Modernisierung und Rationalisierung der Betriebe sowie Erschließung von Nebenerwerbsmöglichkeiten (Bäuerlicher Fremdenverkehr) sollen zu einer umfassenden regionalen Wirtschaftspolitik und gesunder Weiterentwicklung dieser Gebiete beitragen.

### Zu Titel 603) Grüner Plan

Im Rahmen des langfristigen Investitionsprogrammes des Bundes sind aus den Mitteln des Grünen Planes, dem wichtigsten Investitionsinstrument der Land- und Forstwirtschaft folgende Maßnahmen vorgesehen:

Bei der Förderung zur Sicherung des erforderlichen Saat- und Pflanzengutes handelt es sich um Zuschüsse für bauliche Investitionen und die technische Ausstattung von Saatzuchtbetrieben. Außerdem soll die Anschaffung der für die Saatgutaufbereitung erforderlichen Investitionen erleichtert werden. Einrichtung zentraler Pflanzenschutzgeräteprüfstellen als aktiver Umweltschutzbeitrag. Förderung von Grünfuttersilos und thermische Trocknungsanlagen.

Für die Produktivitätsverbesserung der Viehwirtschaft sollen der Ausbau bzw. die Einrichtung von Prüfanstalten für Rinder, Schweine und Geflügel sowie die Ausgestaltung und apparative Einrichtung von Untersuchungslaboratorien gefördert werden.

Für die Beseitigung von Geländehindernissen ist ein steigender Aufwand an Mitteln notwendig, um den wirtschaftlichen und zweckmäßigen Einsatz moderner Landmaschinen zu ermöglichen

(Planierung, Beseitigung von aufzulassenden Feld- und Hohlwegen, Gräben und Böschungen u.dgl.) als Folgemaßnahme von Grundzusammenlegungen und Entwässerungen.

In Zusammenhang mit den Grundstückszusammenlegungen ist eine beträchtliche Intensivierung der meliorativen Maßnahmen (Ent- und Bewässerungsanlagen, Gerinne-Regulierungen, Sicherung rutschgefährlicher Hängen, Sanierung von Rutschungen) erforderlich.

Unter dem Titel "Forstliche Maßnahmen" werden Aufforstungen von landw. Grenzertragsböden, Bestandesumwandlungen, Wiederaufforstungen, Sanierung der im Gebirge bestehenden Schutzwaldgürtel und die Hochlagenaufforstungen gefördert.

Die landw. Regionalförderung sieht Förderungsbeiträge für Investitionen zum Bau und zur Verbesserung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Elektrifizierung, Wegebau, Hauswasserversorgung, Schaffung von Zuerwerbsmöglichkeiten (bäuerlicher Fremdenverkehr) in den Berg- bzw. landw. Problemgebieten (Gebiete an der Ostgrenze) zur Existenzsicherung der bäuerlichen Betriebe vor. Daneben sind auch infrastrukturelle Maßnahmen, insbesondere der Telefonausbau im Berggebiet und die Errichtung von Almwegen vorgesehen.

Die zunehmende Motorisierung erfordert eine möglichst rasche verkehrsmäßige Erschließung der noch nicht erschlossenen ländlichen Gebiete durch die Errichtung von Weganlagen. Ebenso kommt in den Forstbetrieben dem Ausbau geeigneter Bringungsanlagen (Forststraßen, modernes Wegenetz) besondere Bedeutung zu. Der regionale Schwerpunkt liegt in den Berg- und Hügelgebieten, da gerade diese Gegenden den größten Nachholbedarf haben.

Durch die Elektrifizierung und Netzverstärkung ländlicher Gebiete sollen die noch nicht angeschlossenen Gebiete ausreichend mit Strom versorgt werden.

Ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Agrarstruktur wird durch die Maßnahmen, die im Rahmen der Agrarischen Operationen durchgeführt werden, geleistet. (Zusammenlegung und Flurbereinigung).

Im Rahmen der Maßnahmen "Landw. Siedlungswesen" ist die Förderung von Baumaßnahmen und der Ankauf von Liegenschaften vorgesehen (Auflösung materieller Teilungen, Aussiedlung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus wirtschaftlich ungünstig bzw. geengten Orts- oder Hoflagen).

Die Zuschüsse im Rahmen der Sozialpolitischen Maßnahmen sollen für die Errichtung und Verbesserung von Eigenheimen und Dienstwohnungen für die in der Land- und Forstwirtschaft benötigten Arbeitskräften verwendet werden.

#### zu Titel 608) Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

Im Rahmen des Schutzwasserbaues ist in Aussicht genommen, die folgenden Aktionen durchzuführen:

1. Der Normalprogramm, das die Aufgabe hat, die bestehenden Regulierungswerke sowie bautechnisch- u. forstliche-biologische Hochwasserschutzanlagen u. Lawinenbauten in gutem Zustand zu erhalten u. den normalen technischen u. forstlich- biologischen Ausbau der Fluß-, Wildbach- u. Lawinengebiete dem wachsenden Schutzbedürfnis u. der zunehmenden Schutzwürdigkeit anzupassen.
2. Das Schwerpunktprogramm, das die Aufgabe hat, in den Intensivzonen der Agrar-, Industrie-, Siedlungs- u. Fremdenverkehrsgebieten ein großräumiges, das gesamte Einzugsgebiet umfassendes und mit allen Sparten der Wasserwirtschaft koordiniertes Schutzsystem zur Vorbeugung gegen künftige Hochwässer, Lawinen, und Muren aufzubauen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/60003		1,1					1,1	
1/60005				2,9	1,9		1,9	
1/60046							2,9	
1/60053		2,5					2,5	
1/60073		0,2					0,2	
Summe 600	—	<u>3,8</u>	—	<u>2,9</u>	<u>1,9</u>	—	<u>8,6</u>	
1/60146				2,5			2,5	
1/60166				0,4			0,4	
1/60176				0,1			0,1	
Summe 601	—	—	—	<u>3,0</u>	—	—	<u>3,0</u>	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschaftserwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/60236				8,5			8,5	
1/60246				26,5			26,5	
1/60256				291,3			291,3	
Summe 602	—	—	—	326,3	—	—	326,3	
1/60346				58,7			58,7	
1/60356				278,9			278,9	
1/60376				48,7			48,7	
Summe 603	—	—	—	386,3	—	—	386,3	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/60503		11,2					11,2	
1/60513		3,0					3,0	
1/60523		0,8					0,8	
1/60533		2,3					2,3	
1/60543		0,1					0,1	
1/60553		6,3					6,3	
1/60563		2,2					2,2	
1/60583		2,0					2,0	
1/60593		0,6					0,6	
Summe 605	—	<u>28,5</u>	—	—	—	—	<u>28,5</u>	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung			Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb <sup>1)</sup>	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)	Sonstige Vorhaben 6)		
		insges. <sup>2)</sup>	dav. Bauten <sup>3)</sup>					
1/60913		0,1					0,1	
1/60933		1,0					1,0	
1/60943		0,1					0,1	
1/60953		3,8					3,8	
1/60963		0,5					0,5	
1/60993	1,8	24,6					26,4	
Summe 609	<u>1,8</u>	<u>30,1</u>	—	—	—	—	<u>31,9</u>	
Summe 60	<u>1,8</u>	<u>69,6</u>	—	<u>718,5</u>	<u>1,9</u>	<u>782,5</u>	<u>1.574,3</u>	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.



Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/60603		2,1					2,1	
1/60623		0,3					0,3	
Summe 606	—	<u>2,4</u>	—	—	—	—	<u>2,4</u>	
1/60723	—	0,3	—	—	—	—	0,3	
1/60803		4,5					4,5	
1/60826						54,0	54,0	
1/60836						280,3	280,3	
1/60848						61,1	61,1	
1/60858						166,1	166,1	
1/60866						30,3	30,3	
1/60876						190,7	190,7	
Summe 608	—	<u>4,5</u>	—	—	—	<u>782,5</u>	<u>787,0</u>	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	1,8	69,6	720,4	782,5	1.574,3	-	137,0	1.711,3
1978	1,9	72,8	754,4	858,4	1.687,5	253,1	253,1	2.193,7
1979	2,0	76,5	792,1	942,4	1.813,0	272,0	272,0	2.357,0
1980	2,1	80,5	831,7	1.035,9	1.950,2	292,5	292,5	2.535,2
1981	2,2	84,4	873,3	1.139,6	2.099,5	314,9	314,9	2.729,3
1982	2,3	88,8	917,0	1.254,9	2.263,0	339,5	339,5	2.942,0
1983	2,4	93,2	962,8	1.383,2	2.441,6	366,2	366,2	3.174,0
1984	2,5	97,9	1.011,0	1.526,1	2.637,5	395,6	395,6	3.428,7
1985	2,7	102,7	1.061,5	1.685,1	2.852,0	427,8	427,8	3.707,6
1986	2,8	107,7	1.114,5	1.862,4	3.087,4	463,1	463,1	4.013,6
Summe	22,7	874,1	9.038,7	12.470,5	22.406,0	3.124,7	3.261,7	28.792,4
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			665,9		908,4			1.574,3
1978			735,9		951,6			1.687,5
1979			813,8		999,2			1.813,0
1980			900,9		1.049,3			1.950,2
1981			997,8		1.101,7			2.099,5
1982			1.106,0		1.157,0			2.263,0
1983			1.226,8		1.214,8			2.441,6
1984			1.361,8		1.275,7			2.637,5
1985			1.512,8		1.339,2			2.852,0
1986			1.681,5		1.405,9			3.087,4
Summe	—	—	11.003,2	—	11.402,8	—	—	22.406,0

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

## Kap. 64 - Bauten und Technik

Der finanzielle Rahmen des langfristigen I-Programmes umfaßt mit 115,7 Mrd. S (Basisprogramm) bzw. 141,4 Mrd. S (inkl. Konjunkturausgleichsprogramm) etwa 1/3 der Bundesinvestitionen. Die Schwerpunkte liegen im Straßenbau und im Hochbau.

### Bundesstraßen und Autobahnen:

Die Investitionsplanungen der Bundesstraßenverwaltung sehen für die Jahre 1977 - 1986 die Weiterführung des verkehrsgerechten Ausbaues der Autobahnen, Schnellstraßen und Bundesstraßen auf der Grundlage des Bundesstraßengesetzes 1971 vor. Die Arbeiten zur Bewertung des Bundesstraßennetzes in Hinsicht auf die Prioritäten der Ausbauziele konnte sowohl für Autobahnen und Schnellstraßen als auch Bundesstraße B zum Abschluß geführt werden und liegt als Dringlichkeitsreihung 1975 vor.

Die grundlegende finanzielle Basis der Bundesstraßenverwaltung sind die zweckgebundenen Einnahmen der Bundesmineralölsteuer.

Die Dringlichkeitsreihung für Autobahnen unterteilt das Netz in 117 verschiedene Abschnitte, von denen 59 mit einer Gesamtlänge von 470 km in die Stufen I und II fallen.

Nach den derzeitigen Planungen ist die Ausführung der folgenden Autobahnabschnitte vorgesehen:

A 2 Süd Autobahn Post 0672

Seebenstein - Grimmenstein  
Hartberg - Gleisdorf (Halbausbau)  
Mooskirchen - Paßk - Twimberg  
(teilweise Halbausbau)  
Zauchen - Villach/Süd

A 3 Südost Autobahn Post 0673

Eisenstadt - Hornstein  
Landstraße - Arsenal

A 4 Ost Autobahn Post 0673

Prater - Fischamend

A 7 Mühlkreis Autobahn Post 0674

Dornach - Unterweikersdorf  
Knoten Wr. Straße u. VÖEST Knoten in Linz

A 8 Innkreis Autobahn Post 0674

Knoten Wels - Pichl  
Suben - Ried

A 9 Pyhrn Autobahn Post 0674

Windischgarsten - Selzthal  
Selzthal - Rottenmann/Nord  
Rottenmann/Süd - Gaishorn (Halbausbau)  
Traboch - Graz/Nord  
Graz/Nord - Graz/Süd (Halbausbau)  
Wildon - Leibnitz

A 10 Tauern Autobahn Post 0675

Paß Lueg - Larzenbach - Eben/Pg  
Remweg - Gmünd (Knoten)

A 11 Karawanken Autobahn Post 0675

Karawanken Tunnel

A 12 Inntal Autobahn Post 0676

Innsbruck/Ost - Innsbruck/West

Dirschbach - Telfs

Imst - Pians

A 14 Rheintal Autobahn Post 0676

Hörbranz - Dornbirn (teilw. Halbausbau)

Rankweil - Feldkirch

Feldkirch - Bludenz

A 20 Wr. Gürtel Autobahn Post 0677

Prater - Landstraße

A 21 Wr. Außenring Autobahn Post 0677

Klausen Leopoldsdorf - Brunn/Geb.

A 22 Donauufer Autobahn Post 0677

Korneuburg - Kaisermühlen

A 23 Autobahnverbindung Wien/Süd Post 0677

Arsenal - Favoriten

A 25 Linzer Autobahn Post 0678

Wels/Ost-Knoten Wels

Für Bundesstraßen B + S umfaßt die Stufe I der Dringlichkeitsreihe 197 Bauvorhaben und die Stufe II 209 Bauvorhaben.

Nachfolgend werden eine Reihe der wichtigsten Bauvorhaben in den einzelnen Bundesländern aufgeführt:

### Burgenland

Post	Bundesstraße	Bauabschnitt
0662	S 4 Eisenstädter-	Ast. Wulkaprodersdorf - Knoten Hirm
0662	S 31 Burgenland-	Knoten Hirm - St. Martin
0652	B 53 Mattersburger-	Knoten Sauerbrunn-Mattersburg

### Kärnten

0653	B 83 Kärntner-	Umfahrung Friesach Umfahrung Hiri Landbrücken Umfahrung St. Veit Maria Saal - Tessendorf Tessendorf - Wörthersee Arnoldstein
0653	B 100 Drautal-	Umfahrung Sachsenburg
0653	B 111 Gailtal-	St. Stefan

### Niederösterreich

#### Schnellstraßen

0662	S 4 Eisenstädter-	Landesgrenze Burgenland-Knoten A 2
0662	S 6 Semmering-	Wartmannsstetten - Gloggnitz
0662	S 33 Kremser-	St. Pölsten (A 1) - Traisemauer
0662	S 43 Wienerwald-	Donaubrücke Klosterneuburg-Korneuburg

Post	Bundesstraße	Bauabschnitt
0652	B 37 Kremser-	Krems/Nord - Gneixendorf
0652	B 11 Mödlinger	Wr. Neudorf - Mödling
0652	B 17 Wr. Neustädter-	Wr. Neudorf - Guntrams- dorf
0652	B 12 Brunner-	Mödling - Landesgrenze Wien
0652	B 43 Traismauerer-	Umfahrung Traismauer
0652	B 17 Wr. Neustädter-	OU Wr. Neustadt
0652	B 16 Ödenbürger-	OU Münchendorf
0652	B 34 Kamptal-	Rosenburg - Horn
0652	B 41 Gmünder-	Weitra - Großpertholz
0652	B 25 Erlauftal-	Kienberg - Gaming
		Lunz - Stiegengraben
0652	B 19 Tullner-	Gollarn - Tulln

### Oberösterreich

0662	S 9 Innviertler Schnell- straße	Braunau - Staatsgrenze
0652	B 1 Wiener-	St. Martin Neubau Umfahrung Marchtrenk Dürnau
0652	B 3 Donau-	Steyregg - VÖEST
0653	B 115 Eisen-	Märzenkeller
0653	B 120 Scharnsteiner-	Umfahrung Gmunden-Nord
0653	B 122 Voralpen-	Umfahrung Sierning (einschl. B 140 - Sierning- Pihlern)
0653	B 127 Rohrbacher-	Urfahrwände Puchenu
0653	B 130 Nibelungen-	Hartkirchen
0653	B 134 Wallerner-	Geisenheim
0653	B 137 Innviertler-	Weigl/Römer (Osttangente Wels)
		Rainding II und III (Umfahrung Schärding)
0653	B 158 Wolfgangsee-	Umfahrung Bad Ischl/Nord



Salzburg

Post	Bundesstraße	Bauabschnitt
0662	S 11 Pinzgauer Schnellstraße	"Umfahrung Bischofshofen"
0662	S 11 Pinzgauer Schnellstraße	"Loifarn - Gigerach"
0662	S 11 Pinzgauer Schnellstraße	"Gigerach - Unterstein"
0662	S 11 Pinzgauer Schnellstraße	"Bruck - West"
0653	B 99 Katschbergstraße	"Radstadt West"
0653	B 161 Paß Thurn	"Schule - Paß-Thurn"
0652	B 1 Wienerstraße	div. Bauvorhaben im
	B 1C	Bereich der
0653	B 155 Münchnerstraße	Stadt Salzburg

Steiermark

0662	S 6 Semmering Schnellstraße	Kapfenberg - Bruck/Mur Umfahrung Mürzzuschlag Umfahrung Kindberg
0662	S 35 Brucker Schnellstraße	Kirchdorf - Stausee
	S 35	Umfahrung Peggau
0662	S 36 Murtal Schnellstraße	Umfahrung Aichdorf - Zeltweg - Knittelfeld
0653	B 67 Grazer-	Josef Pock Straße - Bahnhofgürtel
0652	B 76 Rädlpäß	Umfahrung Lannach
0653	B 115a Donawitzer-	Kärntnerstraße - Jakobikreuz
0657	B 308 Ennstal Ersatz-	Umfahrung Gröbming

Tirol

0653	B 100 Drautal-	Umfahrung Lienz
0653	B 161 Paß Thurn-	Paß Thurn-Jochberg
0654	B 188 Silvretta-	3 Lawinengalerien
0657	B 342 Paß Thurn-	Tangente Kitzbühel
0662	S 14 Fernpaß-	Reutte

Vorarlberg

Post	Bundesstraße	Bauabschnitt
0654	Silvretta B 188	Umfahrung Gaschurn
0654	B 190 Vorarlberg-	Dornbirn Ortsdurchfahrt Feldkirch-Felsenau II Bregenz - Lochau
0654	B 193 Faschina-	Faschina - Damüls
0654	B 200 Bregenzerwald-	Andelsbuch I
0654	B 202 Schweizer-	Fußach - Höchst

Wien

0662	S 2 Donaukanalschneidstr.	Prager Straße (B 3) - Groß Jedlersdorf
0652	B 1 Wiener-	Gr. Ungarbrücke-Schwarzenberg- platz
0652	B 12 Brunner-	Philadelphiabrücke - Triesterstraße
0652	B 8 Angerner-	Reichsbrücke Donaufelder Straße Erzherzog Karl-Steigenteschg.
0652	B 14 Klosterneuburger-	Nordknoten B 10/B 14/S 2
0654	B 223 Flötzersteig-	Flötzersteig

Hochbauten

Die Gebäudeerhaltung (wertvermehrende Instandsetzung) betrifft vor allem Hochschulen, Schulen, Bauten für die Landesverteidigung und Kulturbauten.

Mehr Gewicht im Bereich des Investitionsprogrammes haben natürlich die Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten, wobei hier nur die größten Projekte angeführt werden sollen (ins. ca. 250 Projekte):

Wien 1., Helfferstorferstr., Universität  
Wien 3., Aspanggründe, TU, Grundsatzplanung  
Wien 4., Freihausgründe, TU, Erweiterungsbau  
Wien 9., Währingerstr. 29-31, Univ., Verfügungsbau für  
verschiedene Institute  
Wien 9., Sensengasse 1-3, Univ.Institute  
Salzburg, Mozarteum, Neubau auf dem Borromäumgrund  
Innsbruck-Innrain, Blasius Hueberstraße, Phil.Fakultät  
Innsbruck-Hötting, Univ., Institut für Mathematik und Physik  
Wien 22., Polgargasse, Bundesschulzentrum  
Wien 23., Mauer, St.Georgenberg, Schulzentrum, BEA für Mädchen  
Linz, Päd.Akademie  
Hartberg, Schulzentrum (mp. BRG, BHAK, BHAS, BFS f.w.Frb.BBA für KG)  
Fürstenfeld, BRG, BG und BHAK, Zubau  
Wien 10., Eettenreichgasse, HTBLA  
Wien 20., Jägerstraße, TGM  
Klagenfurt, HTBLA  
Tulln, Bundesschulzentrum,  
Linz-Oed, Landwiedstraße, Schulzentrum, HBLA für w.Frb. und BRG  
für Mädchen  
Linz-Auhof, Altenbergerstr., Schulzentrum, AHS, BHAK, BHS u.HBLA u.  
FS für w.Frb.  
Salzburg, Moosstraße, HTBLA  
Graz, Körösistraße (Steinergründe), HTBLA u. BRG  
Wien 3., Schnirchgasse, Flugsicherung  
Wien 22., Wagramerstraße, Bezirkszentrum Kagran, Bundesamtsgebäude  
Linz, Bundespolizeidirektion  
Salzburg, Bundespolizeidirektion  
Graz, Bundespolizeidirektion  
Wien 1., Hofburg, Nat.Bibliothek, Bücherspeicher

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/64003		3,4					3,4	
1/64013		0,4					0,4	
1/64023		6,0					6,0	
1/64033		0,1					0,1	
1/64053		0,1					0,1	
1/64063		0,1					0,1	
1/64114				39,0			39,0	
1/64126				0,1			0,1	
1/64136				205,1			205,1	
1/64145					45,0		45,0	
1/64146				0,0			0,0	
1/64156				4,2			4,2	
1/64166				157,7			157,7	
1/64175					0,3		0,3	
1/64176				8,1			8,1	
1/64186				0,2			0,2	
1/64195					4,5		4,5	
1/64203		119,1	119,1				119,1	
1/64233	280,0	1.960,9	1.960,9				2.240,9	

1) Posten 00.., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/64238						*) 26,0	26,0	*) Post 735.
5/64243	0,0	87,4	87,4				87,4	
1/64253		175,0					175,0	
1/64273		0,3					0,3	
1/64275					0,2		0,2	
1/64276				3,0			3,0	
1/64284				90,0			90,0	
1/64333	448,0	3.315,0	3.315,0				3.763,0	
1/64338						***) 5,5	5,5	***) Post 735.
5/64343	0,0	111,1	111,1				111,1	
1/64353		60,0					60,0	
1/64374				310,0			310,0	
1/64384				490,0			490,0	
1/64394				90,0			90,0	
1/64403		4,1					4,1	
1/64456				21,0			21,0	
1/64503		2,4					2,4	
1/64513		0,5					0,5	
1/64603		1,1					1,1	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
5/64613	87,9					*) 0,1	88,0	*) Post 0700
5/64633	2,7					*) 0,1	2,8	
5/64663	113,0					*) 0,1	113,1	
5/64673	37,5					*) 0,0	37,5	
1/64683	52,9					*) 0,1	53,0	
5/64713		120,3	120,0				120,3	
5/64723		48,0	47,9				48,0	
1/64738						** ) 40,0	40,0	** ) Post 4643
5/64753		73,5	73,5				73,5	
1/64763		8,6	7,1				8,6	
5/64783		21,0	21,0				21,0	
5/64813		912,0	912,0				912,0	
5/64838						*** ) 138,9	138,9	*** ) Post 4642 ...
5/64843		40,0	40,0				40,0	.. 108,5
5/64853		493,1	493,1				493,1	Post 4644 ...
5/64863		31,4	31,4				31,4	.. 30,4
1/64903		2,2					2,2	
1/64913		8,1					8,1	
Summe	1.022,0	7.605,2	7.339,5	1.418,4	50,0	210,8	10.306,4	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

117

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm Summe
	Liegenschaftserwerb	Bruttoinvestitionen	Investitionsförderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunkturstabilisierungsprogramm <sup>2)</sup>	Konjunkturbelebungsprogramm <sup>3)</sup>	
1977	1,022.0	7,605.2	1,468.4	210.8	10,306.4	841,0	1.462,2	12,609,6
1978	1,096.7	8,141.3	1,690.0	222.3	11,150.3	1.486,2	1.486,2	14.122,7
1979	1,002.1	8,257.8	2,027.7	227.0	11,514.6	1.495,1	1.495,1	14.504,8
1980	1,006.2	8,254.5	2,308.2	236.2	11,805.1	1.502,0	1.502,0	14.809,1
1981	883.9	6,343.0	4,263.0	240.6	11,730.5	1.200,2	1.200,2	14.130,9
1982	884.8	6,315.1	4,339.5	250.7	11,790.1	1.204,1	1.204,1	14.198,3
1983	857.6	6,054.1	4,477.8	260.0	11,649.5	1.168,4	1.168,4	13.986,3
1984	849.2	5,949.0	4,545.4	265.9	11,609.5	1.159,9	1.159,9	13.929,3
1985	868.9	6,063.7	4,562.8	283.4	11,778.8	1.191,0	1.191,0	14.160,8
1986	929.6	6,503.1	4,630.3	298.2	12,361.2	1.275,8	1.275,8	14.912,8
Summe	9,401.0	69,486.8	34,313.1	2,495.1	115,696.0	12.523,7	13.144,9	141.364,6
Mehrbedarf							+) 2,520.0	2,520.0

1) Für 1977: nur Grundbudget  
 2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)  
 3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

+) Ansatz 1/64136: 1977: 280.0 Mill. Schilling, 1978 bis 1984: je 320.0 Mill. Schilling

www.parlament.gv.at

III 80 der Beilagen  
 XIV GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

119 v. d. B.

## Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	1,019.0	980.0	6,595.7	6,524.3	2,691.7	3,471.0	9,995.3	10,306.4
1978	1,242.0	1,227.0	6,329.8	1,890.5	3,578.5	583.1	2,473.6	11,150.3
1979	1,547.0	1,532.0	6,258.1	944.9	3,709.5	341.6	1,286.5	11,514.6
1980	1,792.0	1,782.0	6,200.6	442.0	3,812.5	262.1	704.1	11,805.1
1981	3,729.0	3,729.0	4,368.0	16.9	3,633.5	181.8	198.7	11,730.5
1982	3,763.0	3,763.0	4,343.3	65.5	3,683.8	251.6	317.1	11,790.1
1983	3,860.0	3,860.0	4,328.2		3,461.3			11,649.5
1984	3,877.0	3,877.0	4,269.5		3,463.0			11,609.5
1985	3,839.0	3,839.0	4,310.0		3,629.8			11,778.8
1986	3,856.0	3,856.0	4,720.5		3,784.7			12,361.2
Summe	28,524.0	28,445.0	51,723.7	9,884.1	35,448.3	5,091.2	14,975.3	115,696.0

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.



Kap. 65 - Verkehr

Das neu erstellte langfristige Investitionsprogramm umfaßt Vorhaben in Höhe von insgesamt 2.685'0 Mio S im Rahmen der Ansätze :

1/65003 "Zentralleitung(Anlagen)"

1/65013 "Post-u.Tel.Verw.(Anlagen)"

1/65503 "Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge(Anlagen)"

Der für die Zentralleitung, Post-u.Tel.Verw. und Bundesprüfanstalt f.Kfzg. bestimmte Anlagenkredit dient der Erneuerung (Austausch) bzw. Ergänzung der Amtseinrichtungsgegenstände, der Büromaschinen, Geräte und Dienstfahrzeuge.

1/65143 "Post-u.Tel.Verw.(Zivilschutz)"

1/65215 "Länden-u.Hafeneinrichtungen(Förderungen)"

Beiträge des Bundes zur verkehrstechnischen Ausgestaltung der Häfen Linz, Krems und Wien. Die Rechtsgrundlage für diese Beitragsleistung bildet das Hafeneinrichtungen - Förderungsgesetz, BGBl Nr.160/1955 in der Fassung BGBl Nr.403/1974 .

1/65236 "Zivilluftfahrt (Förderungen)"

1/65246 "Allgemeiner Verkehr (Förderungen)"

Die vom Bundesministerium für Verkehr betriebene Förderung der Allgemeinen Luftfahrt basiert auf einer den langjährigen Erfahrungen sowie den realen Gegebenheiten entsprechenden Grundkonzeption. Das Hauptgewicht dieser Subventionstätigkeit ist auf die Errichtung, den Ausbau sowie auf die Ausstattung von Zivilflugplätzen gelegen, wobei unter besonderer Bedacht- nahme auf die luftfahrtrechtlichen Bestimmungen, der Sicherheit der Luftfahrt, insbes. jenen

Faktoren, die eine Verbesserung der Infrastruktur erwarten lassen, ein entsprechendes Augenmerk zugewendet wird. In diesem Zusammenhang ist es unter Berücksichtigung der orographischen und flugklimatologischen Gegebenheiten Österreichs als überwiegendes Alpenland nicht zuletzt aus fremdenverkehrspolitischen Erwägungen von Wichtigkeit, für ein der Allgemeinen Luftfahrt dienendes Netz von Zivilflugplätzen Sorge zu tragen. Diese Flugplätze bilden ihrer Zweckbestimmung nach nicht nur Stützpunkte für örtliche, luftfahrtbetreibende Institutionen, für Start- und Landemöglichkeiten bei Überlandflügen, sondern stellen wesentliche Faktoren bei der Durchführung von Flugrettungseinsätzen unter Bedachtnahme auf extreme Witterungsverhältnisse dar.

Österreich hat neben seinen sechs Flughäfen weitere vier Flugfelder und zwar:

Hohenems-Dornbirn, St. Johann in Tirol, Zell am See und Wels entsprechend den Vereinbarungen der ICAO im Jahre 1971 aus Gründen der Sicherheit der Luftfahrt für den grenzüberschreitenden Verkehr der Allgemeinen Luftfahrt geöffnet und diese Plätze bereits im Jahre 1973 mit Dienststellen der Bundespolizei und Bundesgendarmerie, denen neben der Besorgung des Sicherheitsdienstes auch Aufgaben des Zoll-, Grenzpolizei- und Flugsicherungsdienstes übertragen sind, eingerichtet. Gleichzeitig damit ist verpflichtungsgemäß auch für den im öffentlichen Interesse gelegenen Ausbau dieser Flugplätze Sorge zu tragen. Angesichts des hohen Investitionsbedarfes von rd. 25 Mio S,

der von den einzelnen Platzhaltern finanziell keineswegs verkraftet werden kann, wurde eine anteilmäßige Beteiligung des Bundes, der Bundesländer und Gemeinden vorgesehen und dieser Modus bereits verschiedentlich in die Praxis umgesetzt.

Neben den bereits genannten Flugplätzen sind auch jene Anlagen, denen aufgrund ihrer Lage in Bereichen von Industrie- und Fremdenverkehrszentren in anderen Bundesländern aus verkehrspolitischen Gründen besondere Bedeutung zugemessen werden muß, durch die Bereitstellung von Förderungsmitteln im Wege einer Mitfinanzierung auszubauen.

Angesichts der ständigen Frequenzzunahme im österreichischen Luftraum sind zwecks möglicher Hintanhaltung von Flugunfällen entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Durch die Vergabe von Förderungsmitteln werden wie bisher auch weiterhin Zuschußleistungen zur Anschaffung von Funk- und Navigationsgeräten sowie zur Erneuerung überalterter Luftfahrzeuge und deren Neuananschaffung, soweit diese der Heranbildung eines fliegerischen Nachwuchses dienen, erfolgen.

Die vom Bundesministerium für Verkehr betriebene Förderungstätigkeit schließt neben der Gewährung von Zinsenzuschüssen zur Verringerung der Zinsenlast für Bankkredite zur Errichtung von Verkehrsanlagen auch Investitionszuschüsse an Unternehmungen der Verkehrswirtschaft sowie an Institutionen, die durch den Ausbau von entsprechenden Objekten zur Erhöhung der Verkehrsfrequenz bei den öffentlichen Verkehrsträgern

beitragen, ein. Mit diesen allerdings äußerst geringen Budgetmitteln werden bei gezielter Anwendung derselben unter Bedachtnahme auf förderungswürdige Verkehrseinrichtungen in Entwicklungs- und Entsidelungsgebieten auf Zuschußwegen Investitionsvorhaben in verschiedenen Bereichen der Verkehrswirtschaft wie :Seilförderanlagen, Kraftfahrlinien, Schienenbahnen, Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmungen unterstützt. Im Hinblick auf die internationale Konkurrenz innerhalb der Fremdenverkehrsländer, der Österreich ständig gegenübersteht, ist es umsomehr erforderlich, derartige Verkehrseinrichtungen zu fördern und diesen, wenngleich auch in bescheidenem Umfang zwecks Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Investitionsimpulse zu geben.

1/65266 "Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen (Förderungen)"

Die angeführten Investitionsförderungs Ausgaben kommen den nicht bundeseigenen Haupt- und Nebenbahnen zugute; vorwiegend sollen damit notwendige Investitionen auf dem Oberbausektor und Fahrparkinvestitionen bedeckt werden.

1/65295 "Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (Darlehen)"  
Gewährung von Darlehen für die Errichtung von Wohnungen und Eigenheimen.

1/65303 "Bundesamt für Zivilluftfahrt (Anlagen)"

Die Investitionen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt sind durch den Aufgabenbereich dieses Amtes aufgrund des Luftfahrtgesetzes 1957 (BGBl.Nr. 253/1957) und der nach diesem Gesetz erlassenen Verordnungen bestimmt. Demnach obliegt dem Bundesamt für Zivilluftfahrt u. a. die Flugsicherung (§§ 119 und 120), für die der größte Teil der Investitionen bestimmt ist.

Seit November 1971 nimmt Österreich an einem von EUROCONTROL - einer europäischen Gemeinschaft (Deutschland, Frankreich, Benelux, Großbritannien, Irland) für Flugsicherungsaufgaben - geschaffenen System zur Einhebung von Gebühren für die Benützung des Luftraumes teil. Die Gebühren werden im Prinzip aufgrund der Kosten - Amortisation und Verzinsung der Anlagen und Kosten für deren Instandhaltung sowie für den Flugsicherungsbetrieb selbst - der für die Sicherheit der Überflüge geleisteten Dienste berechnet.

Diese Tatsache wird angeführt, weil daraus eine zumindest moralische Verpflichtung für Österreich folgt, mit den Investitionen für die Flugsicherung, die ja durch die eingehobenen Gebühren wieder hereinkommen, jeweils auf dem Stand der Entwicklung zu bleiben.

In den Jahren 1977 - 1981 ist der überwiegende Anteil der Investitionen für die Neueinrichtung eines automatisierten Systems der Flugverkehrskontrolle in einer neuen Zentrale und mit Errichtung und Einbeziehung einer neuen Mittelbereichsradaranlage "SÜD" vorgesehen. Dieses System wird in Verbindung mit einem System zur Luftraumüberwachung gemeinsam mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung geplant und errichtet (der militärische Anteil beträgt für die gleiche Periode zusätzlich ca. 1.376 Mio S). Einen Bericht über diese gemeinsame Planung hat der Ministerrat am 1974 12 17 und einen Bericht über den Fortschritt, der Arbeiten am 1976 06 24 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der restliche Teil der Planansätze 1977 bis 1986 und die Planansätze für die folgenden Jahre sind für die Erneuerung und Ergänzung von Flugsicherungsanlagen vorgesehen.

In diesem Plan sind "Flugsicherungsanlagen, die ausschließlich der Sicherung des Abfluges oder der Landung dienen", nicht enthalten, da nach § 122 Abs. 2 Luftfahrtgesetz " der Zivilflugplatzhalter diese mit der Errichtung und Erhaltung ..... verbundenen Kosten zu tragen hat" .

1/65313 "Bundesamt für Zivilluftfahrt (Zivilschutz)"

1/65403 "Amt für Schifffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei (Anlagen)"

Die Ausgaben bei den Anlagen sind durch den Ankauf von Liegenschaften bzw. durch die Errichtung von Schleusenpersonalwohnhäusern gekennzeichnet. Alle drei Jahre ist der Ankauf eines Grundstückes für die Errichtung eines Schleusenpersonalwohnhauses in Melk, Greifenstein und Rührsdorf erforderlich. Die Baukosten für Schleusenpersonalwohnhäuser werden grundsätzlich auf zwei Jahre aufgeteilt, wodurch der dreijährige Rhythmus erklärt ist. Außerdem ist alle vier bis fünf Jahre die Anschaffung eines Dienstkraftwagens sowie in den nächsten Jahren alljährlich die Anschaffung eines Ersatzdieselmotors für ein Dienstboot erforderlich.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl Ansatz	Anlagen			Invest. Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegenschafts- erwerb	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/65 003	--	0.8	--	--	--	--	0.8	
1/65 013	--	0.2	--	--	--	--	0.2	
1/65 143	--	0.0	--	--	--	--	0.0	
1/65 215	--	--	--	--	5.3	--	5.3	
1/65 235	--	--	--	6.6	--	--	6.6	
1/65 246	--	--	--	0.6	--	--	0.6	
1/65 266	--	--	--	36.4	--	--	36.4	
1/65 295	--	--	--	--	2.9	--	2.9	
1/65 303	0.7	239.4	--	--	--	--	240.1	
1/65 313	--	0.0	--	--	--	--	0.0	
1/65 403	0.7	6.5	--	--	--	--	7.2	
1/65 503	--	1.9	--	--	--	--	1.9	
Summe	1.4	248.8	--	43.6	8.2	--	302.0	

1) Posten 00., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 909 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	1,4	248,8	51,8		302,0	14,3	26,0	342,3
1978	4,7	376,9	54,3		435,9	15,6	15,6	467,1
1979	1,0	298,0	57,1		356,1	16,6	16,6	389,3
1980	0,5	228,3	59,9		288,7	17,2	17,2	323,1
1981	0,4	143,4	62,8		206,6	18,1	18,1	242,8
1982	1,2	60,8	66,2		128,2	19,3	19,3	166,8
1983	0,3	64,9	69,4		134,6	20,2	20,2	175,0
1984	0,3	68,1	72,9		141,3	21,1	21,1	183,5
1985	1,2	70,7	76,6		148,5	22,2	22,2	192,9
1986	0,3	75,0	80,3		155,6	23,3	23,2	202,2
Summe	11,3	1.634,9	651,3	—	2.297,5	187,9	199,6	2.685,0
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)



Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

**Basisprogramm**  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Erreissensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>	--	--	--	--	302·0	80·5	80·5	302·0
1978	--	--	--	--	435·9	--	--	435·9
1979	--	--	--	--	356·1	--	--	356·1
1980	--	--	--	--	288·7	--	--	288·7
1981	--	--	--	--	206·6	--	--	206·6
1982	--	--	--	--	128·2	--	--	128·2
1983	--	--	--	--	134·6	--	--	134·6
1984	--	--	--	--	141·3	--	--	141·3
1985	--	--	--	--	148·5	--	--	148·6
1986	--	--	--	--	155·6	--	--	155·6
Summe	--	--	--	--	2.297·5	80·5	80·5	2.297·5

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3); Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

Kap. 73 - Salinen

Die für die Jahre 1977 bis 1979 ausgewiesenen Investitionsbeträge betreffen zum allergrößten Teil den Neubau der Saline Steinkogel bei Ebensee. Dieses Projekt ist vom Bundesministerium für Finanzen genehmigt und befindet sich bereits in Bau. Die Saline Steinkogel soll noch im Laufe des Jahres 1979 den Betrieb aufnehmen. Es handelt sich um eine nach modernster Salinentechnologie konzipierte Salinenanlage mit einer Kapazität von 400.000 jato. Diese Anlage soll die jetzige Saline Ebensee ersetzen.

Beim ausgewiesenen Ansatz für das Jahr 1979 sind 20 Mio S für den Ausbau der Soleleitung Bad Ischl - Ebensee (erster Bauabschnitt) sowie 25 Mio S für die Errichtung einer Standseilbahn beim Salzbergbau Hallstatt enthalten.

Beim Ansatz des Jahres 1980 sind folgende Schwerpunkte enthalten:

- Zweiter Bauabschnitt für den Ausbau der Soleleitung im Bereich Bad Ischl - Steinkogel - 20 Mio S,
- Fertigstellung der Standseilbahn für den Salzbergbau Hallstatt - 25 Mio S,
- Ausrichtungsarbeiten in den Grubenbetrieben der Österreichischen Salinen - 10 Mio S und
- Ersatzinvestitionen allgemeiner Art für sämtliche Betriebe der Österreichischen Salinen - 25 Mio S.

Der Aufwand des Jahres 1981 mit 40 Mio S umfaßt Ersatzinvestitionen allgemeiner Art für sämtliche Betriebe und kleinere Investitionen.

Die ausgewiesenen Quoten des Jahres 1982 bis 1985 basieren auf dem Wert des Jahres 1981, wobei entsprechend Seite 3, Punkt 4 c), der Richtlinien eine Steigerungsrate von jährlich 5 % zur Anwendung kam.

Anzumerken wäre, daß nach den derzeitigen Vorstellungen die Ausgliederung der Österr. Salinen im Wege einer Verselbständigung zu einer Aktiengesellschaft aus dem Bundeshaushalt mit Wirksamkeit vom 1.1.1979 vorgesehen ist. Ab diesem Zeitpunkt wäre <sup>in diesem Fall</sup> daher eine Vorsorge betreffend Kapitel 73 im Investitionsprogramm des Bundes nicht mehr zutreffen. Allerdings entfällt ohnedies das Schwergewicht der vorgesehenen Investitionen - mit Rücksicht auf die für Jahresmitte 1979 vorgesehene Fertigstellung der Großsaline Steinkogel (Ebensee) - auf die Jahre 1977 bis 1979. Der Investitionsbedarf sinkt daher ab 1980 wesentlich ab.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
0001 0101	0,0						0,0	
1/73313 0201		3,3					3,3	
0202 0300		0,2					0,2	
0401 0402		0,5					0,5	
0405		0,2					0,2	
0420		0,1					0,1	
0440		0,2					0,2	
0501		1,-					1,-	
0696		154,6	60,-				154,6	
0697		1,-	0,5				1,-	
1000-								
1080		3,6					3,6	
1/73325 2460					0,5		0,5	
Summe	0,0	164,7	60,5	—	0,5	—	165,2	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06.., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>				Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm	
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977		164,7	0,5		165,2	-	-	165,2
1978		267,9	0,8		268,7	40,3	40,3	349,3
1979		163,3	0,8		164,1	24,6	24,6	213,3
1980		80,-	0,8		80,8	12,1	12,1	105,0
1981		40,-	0,9		40,9	6,1	6,1	53,1
1982		42,-	0,9		42,9	6,4	6,4	55,7
1983		44,1	1,-		45,1	6,8	6,8	58,7
1984		46,3	1,-		47,3	7,1	7,1	61,5
1985		48,6	1,1		49,7	7,4	7,4	64,5
1986		51,1	1,1		52,2	7,8	7,8	67,8
Summe	—	948,-	8,9	—	956,9	118,6	118,6	1.194,1
Mehr- bedarf								

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

B a s i s p r o g r a m m  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			1,-		164,2 <sup>Ph3</sup> 14,7 <sup>Ph5</sup>			165,2
1978			1,5		267,2	37,5	37,5	268,7
1979			1,5		162,6	12,2	12,2	164,1
1980			1,5		79,3			80,8
1981			1,-		39,9			40,9
1982			1,-		41,9			42,9
1983			1,1		44,0			45,1
1984			1,2		46,1			47,3
1985			1,2		48,5			49,7
1986			1,3		50,9			52,2
Summe	—	—	12,3	—	944,6	49,7	49,7	956,9

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Kap. 77 - Bundesforste

Die Investitionen 1977 - 1986 der Bundesforste (Basisprogramm) belaufen sich auf ca. 1,9 Mrd. S. Sie betreffen laut Betriebsinvestitionsprogramm hauptsächlich Grunderwerb, Straßenbau, Ersatz und Ausweitung des KFZ- und Maschinenbestandes, Hochbauten und Anlagen zur Bodensicherung und Schutzwaldsanierung.

Zwischen Betriebsinvestitionsprogramm und Bundesinvestitionsprogramm besteht eine Differenz von 229,9 Mill. S, die als Mehrbedarf angemeldet wurde.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Finanzgesetzl. Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/77303	27,9	12,1	12,1	-	-	-	40,0	
1/77313	1,5	89,5	42,2	-	-	5,2	96,2	ad 6) VAP 0700
1/77323	5,0	-	-	-	-	-	5,0	
1/77325	-	-	-	-	3,9	-	3,9	ad 5) nur VAPen 2460-2464
1/77333	-	3,0	3,0	-	-	-	3,0	
<b>Insgesamt</b>	<b>34,4</b>	<b>104,6</b>	<b>57,3</b>	<b>-</b>	<b>3,9</b>	<b>5,2</b>	<b>148,1</b>	

1) Posten 00..., 01..

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06..

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen



Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programme Summe III der Beilagen XIV, GP Bericht Hauptdokument (Gesamt)
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm <sup>2)</sup>	Konjunktur- belebungs- programm <sup>3)</sup>	
1977	34,4	104,6	3,9	5,2	148,1	11,3	-	159,4
1978	36,1	109,8	4,1	5,5	155,5	23,3	23,3	202,1
1979	37,9	115,3	4,3	5,7	163,2	24,5	24,5	212,2
1980	39,8	121,1	4,5	6,0	171,4	25,7	25,7	222,8
1981	41,8	127,1	4,7	6,3	179,9	27,0	27,0	233,6
1982	43,9	133,5	5,0	6,6	189,0	28,3	28,3	245,6
1983	46,1	140,2	5,3	7,0	198,6	29,8	29,8	258,2
1984	48,4	147,2	5,5	7,3	208,4	31,3	31,3	271,0
1985	50,8	154,5	5,8	7,7	218,8	32,8	32,8	284,4
1986	53,4	162,3	6,1	8,1	229,9	34,5	34,5	298,9
Summe	432,6	1.315,6	49,2	65,4	1.862,8	268,5	257,2	2.388,5
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

Basisprogramm  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzier-1) te Ermessensausgaben		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			40,0	41,7	108,1	6,4	48,1	148,1
1978			42,0	-	113,5	-	-	155,5
1979			44,1	-	119,1	-	-	163,2
1980			46,3	-	125,1	-	-	171,4
1981			48,6	-	131,3	-	-	179,9
1982			51,1	-	137,9	-	-	189,0
1983			53,6	-	145,0	-	-	198,6
1984			56,3	-	152,1	-	-	208,4
1985			59,1	-	159,7	-	-	218,8
1986			62,0	-	167,9	-	-	229,9
Summe			503,1	41,7	1.359,7	6,4	48,1	1.862,8

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1. <sup>4</sup> 1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

Die Ziffern per 1.5.1977 waren beim Vorlagetermin noch nicht greifbar.

## Kap. 78 - Post- und Telegraphenanstalt

Der Rahmen des Basisprogramms liegt bei fast 36 Mrd. S, dazu kommt ein Konjunkturausgleichsprogramm von etwa 2,2 Mrd. S.

### Fernmeldeinvestitionen

Schwerpunkte der Aktivitäten der Post- und Telegraphenverwaltung im Rahmen ihrer ganzheitlichen Unternehmenspolitik sind auch im neuen Programmzeitraum des FMIG die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung des international anerkannt hohen Standards ihrer Fernmeldedienste sowie das nachfragekonforme Anbot neuer Serviceleistungen in weiten Bereichen der Fernmeldetechnik. Solcherart beinhaltet der Planungszeitraum bis 1980 nicht nur die quantitative und qualitative Verbesserung des österreichischen infrastrukturellen Bedürfnisses des ländlichen Raumes, sondern auch die Vorsorge für die Verbesserung und den Aufbau eines leistungsfähigen Datenübertragungs- und Fernschreibnetzes und die Errichtung eines den gesteigerten Kommunikationsbedürfnissen des ausgehenden 20. Jahrhunderts angepaßten Personenrufsystem.

Im einzelnen liegen die Schwerpunkte in Anlagen der Übertragungs- und Vermittlungstechnik, Bau und Instandhaltung von Leitungsanlagen, Fernmeldehochbauten sowie Beschaffung von entsprechenden Kraftfahrzeugen. Für ins Detail gehende Informationen sei auf das "Investitionsprogramm für den Bereich des Fernmeldewesens 1977-1981" verwiesen.

### Sonstige Investitionen

Die sonstigen Investitionen umfassen folgende Leistungen:

- Austausch von veralteten Omnibussen
- Erneuerung und Erweiterung des Regiefahrzeugparkes

- Anschaffung von 4-achsigen Bahnpostwagen zum Austausch veralteter Wagen
- Beschaffung von ortsfesten posttechnischen Anlagen
- Beschaffung von beweglichen maschinellen Anlagen und Maschinen, von Büro und Rechenmaschinen, von Amts- und Betriebsausstattung sowie von nichtmotorisierten Kleinfahrzeugen
- Erwerb von Liegenschaften für den Post- und Postautodienst
- Fertigstellung von Neubauvorhaben, im wesentlichen

Postamt 3100 St. Pölten

Wolfurt-Zugbildebahnhof

Postamt 1190 Wien (Zustellabteilung)

Postgarage Gmünd

Postgarage Graz 1, Verwaltungsgebäude

Postamt 1103 Wien-Südbahnhof, 6. (letztes) Baulos

Postamt 4402 Steyr-Bahnhof

Postamt 8700 Leoben-Bahnhof

Postgarage Steyr

Postgarage Dornbirn

- Für die Jahre 1982 bis 1986 stehen weitere dringende Neubauvorhaben für den Post- und den Postautodienst in Vormerkung. Die Reihenfolge der Durchführung wird in den mittelfristigen Programmen festgelegt werden, für den Programmzeitraum 1982 bis 1986 können vorerst keine detaillierten Angaben zum Hochbauprogramm gemacht werden.
- Erwerb von Einrichtungsgegenständen.

Die detaillierten Zahlen bis 1981 sind dem "Investitionsprogramm für den Bereich des Postwesens 1977-1981" zu entnehmen.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 7)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		2) insges.	3) dav. Bauten					
1/78303	-	205,6	205,6	-	-	-	205,6	
1/78313	11,0	483,4	103,8	-	-	-	494,4	
1/78325	-	-	-	-	53,2	-	53,2	
1/78336	-	-	-	0,8	-	-	0,8	
1/78373	79,1	5.718,9	4.533,7	-	-	-	5.798,0	
Summe	90,1	6.407,9	4.843,1	0,8	53,2	-	6.552,0	

1) Posten 00..., 01...

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06...

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit aus ... in Betracht kommen sind die Posten bei "Bemerkungen" einzuführen

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabilisierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	90,1	6.407,9	54,0	-	6.552,0	140,9	29,6	6.722,5
1978	94,6	6.667,4	56,7	-	7.018,7	85,2	85,2	7.189,1
1979	99,3	7.606,7	59,5	-	7.765,5	93,5	93,5	7.952,5
1980	104,3	8.780,2	62,5	-	8.547,0	101,7	101,7	8.750,4
1981 <sup>4)</sup>	13,4	825,1	65,6	-	904,1	110,0	110,0	1.124,1
1982 <sup>4)</sup>	14,0	855,3	68,9	-	938,2	114,3	114,3	1.166,8
1983 <sup>4)</sup>	14,7	886,6	72,4	-	973,7	118,9	118,9	1.211,5
1984 <sup>4)</sup>	15,5	918,7	76,0	-	1.010,2	123,6	123,6	1.257,4
1985 <sup>4)</sup>	16,3	951,9	79,8	-	1.048,0	128,5	128,5	1.305,0
1986 <sup>4)</sup>	17,1	991,3	83,8	-	1.092,2	133,6	133,6	1.359,4
Summe	479,3	34.691,1	679,2	-	35.849,6	1.150,2	1.038,9	36.038,7
Mehr- bedarf			-	-		-	-	

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

III-90 der Beilagen XIV, GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

B a s i s p r o g r a m m  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			6.498,0	5.473,3	54,0	39,4	5.512,7	6.552,0
1978			6.650,0	1.286,4	368,7		1.286,4	7.018,7
1979			7.141,0	294,0	624,5		294,0	7.765,5
1980			7.868,0	0,2	679,0		0,2	8.547,0
1981			170,0		734,1			904,1
1982					938,2			938,2
1983					973,7			973,7
1984					1.010,2			1.010,2
1985					1.048,0			1.048,0
1986					1.092,2			1.092,2
Summe	—	—	28.327,0	7.053,9	7.522,6	39,4	7.093,3	35.849,6

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

## Kap. 79 - Österreichische Bundesbahnen

Es ist Aufgabe der ÖBB, jene Verkehrsleistungen bestmöglich und wirtschaftlich zu erbringen, die für eine gedeihliche Entwicklung der Österreichischen Gesamtwirtschaft notwendig sind. Diese Aufgabe kann nur dann zufriedenstellend erfüllt werden, wenn die Anlagen und Betriebsmittel leistungsfähig sind und dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Aus dieser Zielsetzung resultiert für die Österreichischen Bundesbahnen die zwingende Verpflichtung, diese Einrichtungen laufend zu erneuern, sie zu modernisieren und die Betriebsabwicklung zu rationalisieren. Das Programm für Bruttoinvestitionen ist die Grundlage für eine sinnvolle und planmäßige Verfolgung dieses Zieles und damit eine wesentliche Voraussetzung für die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der ÖBB.

Das Unternehmenskonzept der ÖBB enthält als wesentlichen Bestandteil das Investitionsprogramm für die Jahre 1976 - 1985 mit einem Gesamtrahmen von 51.854,0 Mio S. Von der Erfüllung dieses Programmes hängt die Verwirklichung der im Konzept niedergelegten Unternehmensziele in wesentlichem Maße ab.

Zur Anpassung an die seit der Erstellung dieses Programmes eingetretenen Änderungen, insbesondere zur Berücksichtigung der Preisentwicklung und des Umstandes, daß die Dotierung des BFG 1976 hinsichtlich der Bruttoinvestitionen weit unter der entsprechenden Programmquote liegt, wurde das Investitionsprogramm überarbeitet und gleichzeitig auf den Zeitraum 1977 - 1986 ausgelegt. Es hat nunmehr einen Gesamtumfang von 53.442,0 Mio S und bezieht sich - ebenso wie das ursprüngliche Programm - allein auf die ÖBB-eigenen



Investitionen; es enthält somit keine Nahverkehrsvorhaben und keine Sondervorhaben.

Auf die Sachgebiete Substanzerhaltung sowie Modernisierung und Rationalisierung entfallen in Summe 51.962,0 Mio S. Um die Angemessenheit dieses Betrages zu veranschaulichen, muß darauf hingewiesen werden, daß die kalkulatorische Abschreibungsquote allein bereits mehr als jährlich 4,5 Mrd S beträgt. Es entfällt daher der überwiegende Teil der genannten rd. 52,0 Mrd S auf die Substanzerhaltung, welche zu einem erheblichen Teil im Zusammenhang mit Modernisierungs- und Rationalisierungsinvestitionen vorgenommen wird. Die Erfüllung des Investitionsprogrammes ist folglich die Voraussetzung dafür, daß die vorhandenen ÖBB-Anlagen in ihrer Substanz ungeschmälert erhalten und funktionsfähig bleiben sowie dafür, daß die geplanten Rationalisierungen durchgeführt werden können.

Die größten Projekte im Rahmen der Modernisierungs- und Rationalisierungsbemühungen sind:

- Anschaffung von verschiedenen Lokomotiven, Waggons und anderen Fahrzeugen (ca. 19 Mrd. S)
- Elektrifizierung und Verdieselung (ca. 1,8 Mrd. S)
  - Ruetz-Kraftwerk Fulpmes
  - Kraftwerk Spullersee
- Verschiebe- und Zugbildebahnhöfe (ca. 3,7 Mrd. S)
  - Zentralverschiebebahnhof Wien
  - Verschiebebahnhöfe Linz u. Türnitz
  - Güterbahnhof Wolfurt
- Streckenverbesserungen, v.a. zweigleisiger Ausbau (Ca. 3 Mrd. S)
  - Tauernbahn
  - Villach Westbahnhof-Jesenice
  - Selzthal - St. Michael

Sicherungsanlagen (fast 1 Mrd. S)

Zentralstellwerke und Mittelstellwerke (etwa 3 Mrd. S)

Um- und Aufbau von Bahnhöfen (ca. 2 Mrd. S)

sowie Fernmeldeanlagen, Niveaufreimachung (Auflassung von Eisenbahnkreuzungen) u.a.

Da diese Investitionen durch die nach den Richtlinien des Bundesinvestitionsprogrammes bezeichneten Summen nur teilweise gedeckt werden können, wurde den Österreichischen Bundesbahnen ein Mehrbedarf von 7.448,2 Mill. S zuerkannt.

Darstellung der im Grundbudget 1977 enthaltenen Ausgaben im Sinne des Investitionsprogramms  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstellen)

Finanzgesetzl Ansatz	Anlagen			Invest.Förderung		Sonstige Vorhaben 6)	Summe	Bemerkungen
	Liegen- schafts- erwerb 1)	Bruttoinvestitionen		Zuschüsse 4)	Darlehen 5)			
		insges. 2)	dav. Bauten 3)					
1/79313	2,0	1.009,5	786,5				1.011,5	
1/79325					106,0		106,0	
5/79803		795,9	200,0				795,9	
5/79823	8,0	874,4	299,7				882,4	
5/79903		57,8	57,8				57,8	
5/79913	9,0	1.236,0	990,5				1.245,0*)	*) hievon 720 Mio. aus der Bundes- kraftfahrzeug- steuer
Summe	19,0	3.973,6	2.334,5	—	106,0	—	4.098,6	

1) Posten 00..., 01...

2) Posten 020. bis 028., 030. bis 038., 040. bis 048., 050. bis 058., 06..., 100. bis 108.

3) Posten 06...

4) Posten 735. bis 739., 745. bis 748., 755. bis 757., mit Ausnahme der Post-Untergliederungen 900 bis 999 sowie Posten 770.

5) Posten 240. bis 247., mit Ausnahme der Post- und Untergliederungen 900 bis 999.

6) Soweit nur Teilbeträge eines Ansatzes in Betracht kommen, sind die Posten bei "Bemerkungen" anzuführen.

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	Basisinvestitionsprogramm <sup>1)</sup>					Konjunkturausgleichsprogramm		I-Programm
	Liegen- schafts- erwerb	Brutto- investi- tionen	Investitions- förderung	sonstige Vorhaben	Summe	Konjunktur- stabili- sierungs- programm 2)	Konjunktur- belebungs- programm 3)	Summe
1977	19,0	3.973,6	106,0		4.098,6	1.000,0	524,0	5.622,6
1978	20,0	4.179,5	111,3		4.310,8	646,6	646,6	5.604,0
1979	20,9	4.395,9	116,9		4.533,7	680,0	680,0	5.893,7
1980	22,0	4.618,4	122,7		4.763,1	714,5	714,5	6.192,1
1981	23,0	4.863,8	128,8		5.015,6	752,3	752,3	6.520,2
1982	24,2	5.116,1	135,3		5.275,6	791,3	791,3	6.858,2
1983	25,4	5.381,3	142,0		5.548,7	832,3	832,3	7.213,3
1984	26,7	5.660,5	149,1		5.836,3	875,4	875,4	7.587,1
1985	28,0	5.954,2	156,6		6.138,8	920,8	920,8	7.980,4
1986	29,4	6.263,6	164,4		6.457,4	968,6	968,6	8.394,6
Summe	238,6	50.406,9	1.333,1	—	51.978,6	8.181,8	7.705,8	67.866,2
Mehr- bedarf								

1) Für 1977: nur Grundbudget

2) für 1977: Stabilisierungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

3) für 1977: Konjunkturbelebungsquote (BVA), ab 1978: 15% des Basisinvestitionsprogramms (Summe)

III-90 der Beilagen XIV. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

Langfristiges Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 1977 bis 1986

**B a s i s p r o g r a m m**  
in Mio. S (auf 1 Dezimalstelle)

Jahr	gesetzliche und vertragl. Verpflichtungen 1)		aus zweckgebundenen Einnahmen finanzierte Ermessensausgaben 1)		sonstige Ausgaben im Sinne des Invest. Programms 1)		Vorbelastungen insges. 3)	Summe I+II+III
	insgesamt I	dav. finanziert aus zweckgeb. Einnahmen	insgesamt II	dafür Vorbelastungen 3)	insgesamt III	dafür Vorbelastungen 3)		
1977 <sup>2)</sup>			720,0	162,6	3.378,6	2.288,9	2.451,5	4.098,6
1978			763,2	375,0	3.547,6	1.155,5	1.530,5	4.310,8
1979			808,9	113,8	3.724,9	265,9	379,7	4.533,7
1980			852,0		3.911,1	244,6	244,6	4.763,1
1981			909,0		4.106,6	156,7	156,7	5.015,6
1982			963,6		4.312,0	65,6	65,6	5.275,6
1983			1.021,2		4.527,5	15,2	15,2	5.548,7
1984			1.082,4		4.753,9	8,8	8,8	5.836,3
1985			1.147,2		4.991,6	5,3	5,3	6.138,8
1986			1.216,2		5.241,2	5,0	5,0	6.457,4
Summe	—	—	9.483,6	651,4	42.495,0	4.211,5	4.862,9	51.978,6

1) sh. Pkt. 4 a-c der Richtlinien ("Berechnung der Jahresquoten")

2) nur Grundbudget

3) Vorbelastungen zum 1.5.1977. Für 1977 ist die Summe der Bestände an Bestellungen (Phase 3), Schulden (Phase 4) und Zahlungen (Phase 5) einschließlich der K3-, K4- und K9-Buchungen einzutragen.

## 5. Vorschau auf die nächste Revision des Investitionsprogramms

Für die nächste Revision und Erweiterung des Investitionsprogramms nimmt das Bundesministerium für Finanzen eine projektweise Vorgangsweise in Aussicht, wobei etwa die folgenden Punkte erhoben werden sollen:

- Projektbezeichnung mit kurzer verbaler Beschreibung
- Ort der Erstellung (wenn möglich)
- finanzgesetzlicher Ansatz, Postenbezeichnung(en)
- wahrscheinlicher Erstellungszeitraum
- Gesamtkosten (gefördertes Volumen bei Investitionsförderung)
- Ausmaß bzw. Anteil der Förderung (bei Investitionsförderung)
- bisherige Ausgaben (bei bereits laufenden Projekten)
- Ausgaben der folgenden Jahre (wenn möglich jährlich)
- Realisierungsdauer (kürzester Zeitraum bis zum Beginn  
bzw. erster Bestellung)
- Anteil der Auslandskäufe.